

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



## Rauschgiftkriminalität Lagebild für NRW 2015



# Kriminalitätsentwicklung im Überblick

## Rauschgiftkriminalität

- > Mit 182 niedrigste Zahl der Rauschgifttoten in NRW seit 1988
- > Mit 3 156 höchste Zahl sonstiger Verstöße seit Erfassungsbeginn 1986
- > Mit 3 240 und 2 298 niedrigste Fallzahlen von Delikten mit Heroin und Kokain seit 1996
- > Steigende Beliebtheit der Konsumform Tablette/Kapsel
- > Zunehmende Bedeutung des Phänomens „Postversand von Betäubungsmitteln“

	2014	2015	Veränderung in %	
Rauschgiftdelikte	60 328	57 859	-4,1	
Konsumentendelikte (Besitz/Erwerb)	43 604	41 184	-5,6	
Handel und Schmuggel	13 002	13 038	+0,3	
Einführen nicht geringer Mengen	618	481	-22,2	
Aufklärungsquote Rauschgiftdelikte	93,4	93,2	-0,2	
Direkte Beschaffungskriminalität	346	377	+9,0	
Tatverdächtige gesamt	52 289	50 114	-4,2	
Erstauffällige Konsumenten harter Drogen	3 527	3 207	-9,1	
Rauschgift-Todesfälle	184	182	-1,1	

## Inhalt

<b>Kriminalitätsentwicklung im Überblick</b>	<b>3</b>
Rauschgiftkriminalität	3
<b>1 Lagedarstellung</b>	<b>6</b>
1.1 Vorbemerkungen	6
1.2 Verfahrensdaten	7
1.3 Cannabis und biogene Drogen	8
1.4 Heroin	9
1.5 Kokain	9
1.6 Synthetische Drogen	10
1.7 Direkte Beschaffungskriminalität	11
1.8 Indirekte Beschaffungskriminalität	11
1.9 Erstauffällige Konsumenten harter Drogen (EKhD)	12
1.10 Rauschgifttodesfälle	12
1.11 Drogen im Straßenverkehr	13
<b>2 Besondere Phänomene/Bewertung/Initiativen</b>	<b>13</b>
2.1 „Legal Highs“	13
2.2 Kristallines Methamphetamin	14
2.3 Rauschgifthandel über das Internet/Postversand von BtM	14
2.4 Hohe Wirkstoffgehalte von Betäubungsmitteln	15
<b>3 Fazit</b>	<b>15</b>
<b>4 Anlagen</b>	<b>15</b>
4.1 Fallbeispiele	15

## Abbildungsverzeichnis

<b>Abbildung 01</b>	
Rauschgiftkriminalität NRW 2006 bis 2015	17
<b>Abbildung 02</b>	
Fallzahlen NRW Polizei und Zoll 2013 bis 2015	17
<b>Abbildung 03</b>	
Tatverdächtige Rauschgiftkriminalität NRW 2006 bis 2015	18
<b>Abbildung 04</b>	
Tatverdächtige NRW Polizei und Zoll 2013 bis 2015	18
<b>Abbildung 05</b>	
Rauschgifttote NRW 2006 bis 2015	19
<b>Abbildung 06</b>	
Rauschgifttote NRW und Bund 2006 bis 2015	19

<b>Abbildung 07</b>	
Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an allen Rauschgifttatverdächtigen 2006 bis 2015	40
<b>Abbildung 08</b>	
Anzahl der ermittelten Indoor- und Outdoor-Plantagen in NRW 2006 bis 2015	40
<b>Abbildung 09</b>	
Fallzahlen – Direkte Beschaffungskriminalität	42
<b>Abbildung 10</b>	
Tatverdächtige – Direkte Beschaffungskriminalität	42
<b>Abbildung 11</b>	
Erstauffällige Konsumenten harter Drogen	43

## Tabellenverzeichnis

<b>Tabelle 01</b>	
Fallzahlen Rauschgiftkriminalität NRW (Polizei und Zoll)	20
<b>Tabelle 02</b>	
Fallzahlen Rauschgiftkriminalität in NRW – Zoll	22
<b>Tabelle 03</b>	
Rauschgiftdelikte NRW	24
<b>Tabelle 04</b>	
Deliktzahlen Rauschgiftkriminalität NRW 2014 bis 2015	26
<b>Tabelle 05</b>	
Regionale Verteilung NRW – Delikt 730000 (alle Rauschgiftdelikte)	28
<b>Tabelle 06</b>	
Tatverdächtigenzahlen Rauschgiftkriminalität in NRW (Polizei und Zoll)	30
<b>Tabelle 07</b>	
Tatverdächtigenzahlen Rauschgiftkriminalität in NRW (Zoll)	32
<b>Tabelle 08</b>	
Tatverdächtige NRW (alle PKS-Kennzahlen wie bei den Fällen)	34
<b>Tabelle 09</b>	
Ermittelte Tatverdächtige RG-Kriminalität NRW 2014 bis 2015	36
<b>Tabelle 10</b>	
Tatverdächtige NRW 2015 – Alle Rauschgiftdelikte (730000) – Regionale Verteilung	38
<b>Tabelle 11</b>	
Rauschgiftsicherstellungsmengen und -fälle in NRW	41
<b>Tabelle 12</b>	
Rauschgifttote in NRW 2014 und 2015	43
<b>Tabelle 13</b>	
Rauschgifttote in NRW – Regionale Verteilung	45

# 1 Lagedarstellung

## 1.1 Vorbemerkungen

Das Lagebild soll aussagekräftige Informationen zur Lage und Entwicklung der Rauschgiftkriminalität in Nordrhein-Westfalen bereitstellen. Diese betreffen Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz (§§ 29 bis 30a BtMG), dem Grundstoffüberwachungsgesetz (§ 19 GÜG) und dem Strafgesetzbuch (StGB), wenn sie zur unmittelbaren Erlangung von Betäubungsmitteln (BtM) begangen wurden (sogenannte direkte Beschaffungskriminalität). Das Lagebild enthält Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS), des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes (KPMD) und der Falldatei Rauschgift (FDR).

In der PKS sind die Rauschgiftdelikte nach der „Schwere der Tat“ wie folgt unterteilt:

- > allgemeine Verstöße (§ 29 BtMG)  
(Schlüssel 731000)
- > illegaler Handel und Schmuggel (§ 29 BtMG)  
(Schlüssel 732000)
- > illegale Einfuhr von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG)  
(Schlüssel 733000)
- > sonstige Verstöße gegen das BtMG  
(Schlüssel 734000).

Am 01.01.2008 wurde der bis dahin gültige vierstellige Deliktschlüssel auf einen sechsstelligen Schlüssel erweitert. Dies ermöglicht im Bereich des illegalen Handels und Schmuggels eine Differenzierung zwischen Handel und Schmuggel und bei den sonstigen Verstößen gegen das BtMG die differenzierte Darstellung der Rauschgiftarten (Schlüssel 734811 bis 734819, 734821 bis 734829 und 734841 bis 734849). Erfolgt diese im Einzelfall, wird gesondert darauf hingewiesen.

Um die steigende Bedeutung von Methamphetamin in kristalliner Form („Crystal“) auch statistisch ausweisen zu können, wurden zum 01.01.2014 im Bereich Amphetamin/Methamphetamin neue Schlüsselzahlen (7316..., 7326..., 7336..., 7317..., 7327..., 7337...) an Stelle der alten (7314..., 7324..., 7334..., 7315..., 7325..., 7335...) eingeführt. Dadurch entfällt die bisherige Un-

terscheidung zwischen Amphetamin/Methamphetamin und Ecstasy. Verstöße mit kristallinem Methamphetamin („Crystal“) werden ab 01.01.2014 unter folgenden Schlüsselzahlen gesondert erfasst:

- > 731702 Allgemeiner Verstoß mit Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal)
- > 732712 Unerlaubter Handel mit Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal)
- > 732722 Schmuggel von Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal)
- > 733702 Unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge von Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal).

Daten der PKS und der FDR sind nicht unmittelbar vergleichbar, da PKS-Daten nach Abschluss der Ermittlungen registriert werden (Ausgangsstatistik), Daten der FDR aber regelmäßig noch vor Abschluss der Ermittlungen (Eingangsstatistik). Darüber hinaus spiegeln die Daten zur Rauschgiftkriminalität den Erfassungsstand in der PKS zum Stichtag 31.12.2015 und den in der FDR zum Stichtag 31.01.2016 wider.

Neben der Polizei sind die Zollbehörden für die Bearbeitung von Rauschgiftdelikten und Meldungen zur PKS und zur FDR zuständig. In den Jahren 2008 bis 2010 haben Dienststellen des Zolls in NRW eine nicht konkret bekannte Zahl von Rauschgiftdelikten nicht an die PKS gemeldet. Seit 2011 melden die Zolldienst-

stellen die bearbeiteten Rauschgiftdelikte wieder vollständig.

Rauschgiftkriminalität zählt zur Kontrollkriminalität, da sie in der Regel weder von den Beteiligten noch von Dritten bei den Strafverfolgungsbehörden angezeigt wird. Die polizeilich registrierten Fallzahlen werden deshalb maßgeblich von den Aktivitäten und vom Umfang der eingesetzten Ressourcen der Strafverfolgungsorgane beeinflusst. Ausweich- und Gegenreaktionen der Täter, Anpassungseffekte auf beiden Seiten, aber auch

die behördlichen Schwerpunktsetzungen führen zu zahlenmäßigen Schwankungen der Anzahl der registrierten Delikte, Sicherstellungen und Tatverdächtigen. Zahlreiche Forschungsergebnisse<sup>1</sup> lassen auf ein großes Dunkelfeld schließen. Die polizeilichen Daten dürften jedoch die Trends zutreffend abbilden.

Die Klammerwerte im Text beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die entsprechenden Vorjahreswerte.

## 1.2 Verfahrensdaten

Im Jahr 2015 sank die polizeilich erfasste Rauschgiftkriminalität um 4,0 Prozent auf 58 236 (60 674) Delikte und beendet damit den Anstieg der Jahre 2013 und 2014. Im Zehnjahresvergleich weisen die Fallzahlen zwar deutliche Schwankungen auf, bewegen sich im Mittel jedoch bei etwa 56 600 Delikten. Die Aufklärungsquote verringerte sich auf 93,0 % (2014: 93,2 %), liegt jedoch noch über den Werten von 2011 und 2012.

Die Fallzahlen der konsumnahen Delikte<sup>2</sup> sanken nach einem Anstieg im Jahr 2014 um 2 420 (-5,6 %) auf 41 184 (43 604).

Der illegale Handel und Schmuggel von Rauschgiften<sup>3</sup> nahm um 36 Delikte (+0,3 %) auf 13 038 (13 002) zu.

Der Anstieg der Fallzahlen des Zolls in diesem Deliktsbereich um 10,0 % auf 4 599 (4 183) Fälle ist hauptsächlich auf die Zunahme der Schmuggelfälle von Cannabis und dessen Zubereitungen<sup>4</sup> auf 4 524 (4 085) zurück zu führen.

Die Zahl der Fälle der Einfuhr von BtM<sup>5</sup> nicht geringer Mengen verringerte sich das dritte Jahr in Folge auf 481 (618; -22,2 %).

Mit 3 156 Delikten übertrifft die Zahl der sonstigen Verstöße<sup>6</sup> gegen das BtMG erneut den Vorjahreswert (3 104) und erreicht damit ihren Höchststand seit Beginn der Erfassung im Jahr 1986.

Der Anteil der Rauschgiftkriminalität an der Gesamtkriminalität verringerte sich auf 3,8 % (4,0 %). Die Häufigkeitszahl<sup>7</sup> für die Rauschgiftkriminalität (einschließlich direkte Beschaffungskriminalität) in NRW sank um 4,4 Prozent auf 330 (345).

Die Zahl der Tatverdächtigen nahm analog zum Rückgang der Fallzahlen um 4,2 % auf 50 114 (52 289) ab.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl<sup>8</sup> sank 2015 um 4,4 % auf 305 (319).

<sup>1</sup> Beispiel: BZgA Köln, Februar 2012, Die Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2011 - Der Konsum von Alkohol, Tabak- und illegalen Drogen: aktuelle Verbreitung und Trends.

<sup>2</sup> Konsumnahe Delikte gem. § 29 BtMG Allg. Verstöße gg. BtMG: Besitz/Erwerb/Abgabe von BtM, PKS-Schlüsselzahl 731000

<sup>3</sup> PKS-Schlüsselzahl 732000

<sup>4</sup> Siehe Nr. 1.3

<sup>5</sup> PKS-Schlüsselzahl 733000

<sup>6</sup> PKS-Schlüsselzahl 734000

<sup>7</sup> Häufigkeitszahl (HZ) = Anzahl der Fälle x 100 000 : Anzahl der Einwohner

<sup>8</sup> Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) = Tatverdächtige ab 8 Jahren x 100 000 : Einwohner ab 8 Jahren

Nichtdeutsche Tatverdächtige hatten 2015 einen Anteil von 24,6 % an der Gesamtzahl aller Tatverdächtigen bei Rauschgiftdelikten und damit den höchsten seit 1998. Ihre Zahl stieg um 1,0 % auf 12 296 (12 168).

Die größte Gruppe nichtdeutscher Tatverdächtiger stellen nach wie vor türkische Staatsangehörige, deren Zahl allerdings um 11,7 % auf 2 397 (2 716) zurückging. Die Zahl polnischer Tatverdächtiger sank auf 1 001 (1019). 862 (678) marokkanische Tatverdächtige bedeuten einen Anstieg um 27,1 %, während die Zahl der Niederländer um 20,2 % auf 700 (877) und der Italiener um 6,5 % auf 565 (604) sank.

In den Deliktsbereichen Illegaler Handel nicht geringer Mengen Kokain (62,9 %), Illegale Einfuhr in nicht

geringer Menge Kokain (62,5 %) und Illegaler Handel mit und Schmuggel von Kokain einschließlich Crack (54,5 %) sind Nichtdeutsche als Tatverdächtige überrepräsentiert.

Die BtM-Gesamtsicherstellungsmenge betrug im Jahr 2015 etwa 4 303 (6 115) Kilogramm. Der Rückgang der Menge um 29,6 % ist größer als die Abnahme der Sicherstellungsfälle um 7,3 Prozent auf 10 187 (10 988). Ausschlaggebend sind deutlich geringere Sicherstellungsmengen bei Marihuana und Heroin. Sicherstellungsmengen sind allerdings keine geeigneten Indikatoren, um Entwicklungen der Rauschgiftkriminalität aufzuzeigen. Sie unterliegen starken Schwankungen und lassen nur sehr bedingt Rückschlüsse auf Aktivitäten der Strafverfolgungsbehörden zu.

## 1.3 Cannabis und biogene Drogen<sup>9</sup>

Der Anstieg konsumnaher Delikte mit Cannabis wurde im Jahr 2015 unterbrochen. Mit einem Rückgang um 5,9 Prozent auf 25 932 (27 548) Fälle bewegt sich der Wert im Zehnjahresvergleich allerdings noch auf einem hohen Niveau. Delikte des Handels mit und Schmuggels von Cannabisprodukten stiegen um 2,1 % auf 9 467 (9 273). Darin enthalten und ausschlaggebend für den Anstieg sind 4 524 (4 085; +10,8 Prozent) gemeldete Fälle der Zollbehörden. Bei den Fällen der illegalen Einfuhr nicht geringer Mengen Cannabis erfolgte ein Rückgang um 23,6 % auf 194 (254) Fälle, darunter 97 (127) Fälle des Zolls.

Analog zum Rückgang der Fallzahlen verringerte sich die Zahl der Tatverdächtigen konsumnaher Delikte mit Cannabis um 1 412 (-5,6 %) auf 23 776 (25 188). Die Zahl der Tatverdächtigen bei Handel und Schmuggel stieg das zweite Jahr in Folge an auf 9 380 (9 256; +1,3 %). Bei der illegalen Einfuhr nicht geringer Mengen Cannabis erfolgte ein Rückgang um 23,0 Prozent auf 224 (291) Tatverdächtige.

2015 wurden 21 453 (22 773) männliche Tatverdächtige und 2 323 (2 415) weibliche Tatverdächtige konsumnaher Delikte erfasst. Der Rückgang bei den männlichen Tatverdächtigen beträgt 5,8 %, bei den weiblichen Tatverdächtigen 3,8 %. Weibliche Tatver-

dächtige haben einen Anteil von 9,8 % (9,6 %).

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger unter den 34 442 (35 712) Tatverdächtigen<sup>10</sup> aller Delikte mit Cannabis ist mit 9 321 (9 206) auf 27,1 % (25,8 %) angestiegen. Davon sind 19,0 % türkische, 8,0 % polnische, 7,9 % marokkanische und 6,2 % niederländische Staatsangehörige.

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren an allen Tatverdächtigen konsumnaher Delikte mit Cannabis hat sich von 38,9 % im Jahr 2014 auf 38,4 % verringert.

<sup>9</sup> Biogene Drogen sind primär pflanzliche oder tierische Stoffe und ihre Zubereitungen. Wenn sie missbräuchlich konsumiert werden, unterstehen sie (s. 10. BtMÄndV vom 20.01.1998) dem BtMG, vgl. insb. Khat und psilocybinhaltige Pilze

<sup>10</sup> PKS-Schlüsselzahlen 731800, 732800, 733800, 734818, 734828 und 734848

Die Sicherstellungsmenge von Marihuana ging im Jahr 2015 mit 952,78 (3 906,38) Kilogramm etwa auf den Wert des Jahres 2013 mit 990,23 Kilogramm zurück. Der im Vorjahr registrierte Anstieg basierte auf vier Einzelsicherstellungen von insgesamt 2 700 Kilogramm. Die Zahl der Sicherstellungsfälle nahm um 11,0 % auf 4 286 (4 817) ab. Haschisch wurde in 846 (845) Fällen sichergestellt. Die Menge erhöhte sich auf 159,73 Kilogramm, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr (132,77 Kilogramm) von 20,3 % entspricht.

2015 wurden mit 83 Indoor- und 14 Outdoor-Plantagen 15,5 % mehr Cannabis-Plantagen in Nordrhein-Westfalen sichergestellt als 2014 (84). Die Zahl der

ermittelten Profi-Plantagen<sup>11</sup> halbierte sich auf sechs (12), die Zahl der Groß-Indoor-Plantagen erhöhte sich hingegen auf 48 (26). Die Zahl der Klein-Indoor-Plantagen sank auf 39 (46). Die durchschnittliche Kapazität pro Plantage verringerte sich auf 526 (598) Cannabispflanzen. Die Erntekapazität aller Plantagen betrug 32 454 (27 360) Pflanzen.

Mit 4,5 Kilogramm psilocybinhaltiger Pilze wurde 2015 in 74 (102) Fällen eine um 12,6 % größere Menge als im Vorjahr sichergestellt. Die Sicherstellungsmenge von Khat sank 2015 um 35,3 % ( 67,4 %) auf 509,76 (2014: 787, 26; 2013: 2 414, 30) Kilogramm.

## 1.4 Heroin

Die Fallzahlen der Delikte mit Heroin gingen 2015 das achte Jahr in Folge zurück. 2 282 konsumnahe Delikte bedeuten gegenüber 2 597 Delikten des Jahres 2014 eine Abnahme um 12,1 Prozent. Delikte des Handels mit und Schmuggels von Heroin verringerten sich um 14,2 Prozent auf 666 (776). Bei der illegalen Einfuhr von Heroin in nicht geringer Menge beträgt der Rückgang 11,6 Prozent auf 137 (155) Fälle.

Die Zahl der Tatverdächtigen bei Delikten mit Heroin<sup>12</sup> verringerte sich um 12,3 Prozent auf 2 893 (3 261). Unter den 788 (803) erfassten nichtdeutschen Tatverdächtigen waren türkische Staatsangehörige mit 19,0 % am stärksten vertreten, gefolgt von Georgiern mit einem Anteil von 8,4 % und Bulgaren mit 5,5 %.

Da im Jahr 2015 größere Einzelsicherstellungen aus-

blieben, sank die Gesamtsicherstellungsmenge von Heroin um 89,0 % auf 53,91 (491,21) Kilogramm. Die Zahl der Sicherstellungsfälle nahm um 3,4 % auf 758 (785) ab.

Die Zahl der Erstauffälligen Konsumenten harter Drogen (EKHD) mit Heroin sank um 1,1 % auf 465 (470).

## 1.5 Kokain

Die Fallzahlen mit Kokain<sup>13</sup> sind mit 2 298 (2 768) Delikten um 17,0 % rückläufig. Die Zahl konsumnaher Delikte ging auf 1 551 (1 758; -11,8 %) zurück. Die Fallzahlen des Handels mit und Schmuggels von Kokain nahmen um 25,5 Prozent auf 506 (679) und die der illegalen Einfuhr nicht geringer Mengen Kokain um 34,6 Prozent auf 87 (133) ab.

2 238 (2 661) Tatverdächtige bedeuten im Vergleich zum Jahr 2014 einen Rückgang um 15,9 %. Bei den

konsumnahen Delikten sank die Zahl der Tatverdächtigen um 12,6 % auf 1 462 (1 673). Für Delikte des

<sup>11</sup> Kleinplantage: 20 - <100 Pflanzen, Großplantage: 100 - <1000 Pflanzen, Profiplantage: > 1000 Pflanzen

<sup>12</sup> PKS-Schlüsselzahlen 731100, 732100, 733100, 734811 und 734821

<sup>13</sup> PKS-Schlüsselzahlen 731200, 732200, 733200, 734812 und 734822

Handels mit und Schmuggels von Kokain wurden 494 (624) Tatverdächtige erfasst, was einer Verringerung um 20,8 % entspricht. Bei der illegalen Einfuhr nicht geringer Mengen Kokain ging die Zahl der Tatverdächtigen um 20,6 Prozent auf 104 (131) zurück.

Nichtdeutsche Tatverdächtige haben bei Delikten mit Kokain mit 980 (1 205) einen Anteil von 43,8 % (45,3 %) an allen Tatverdächtigen dieses Deliktbereichs. Am stärksten vertreten sind türkische Staatsangehörige mit 22,0 %, gefolgt von Libanesen mit

8,1 % und Marokkanern mit 6,2 %.

Die Zahl der Sicherstellungsfälle von Kokain erhöhte sich 2015 auf 739 (725; +1,9 %). Die Gesamtmenge sichergestellter Kokains stieg um 143,5 % auf 463,16 (190,22) Kilogramm. Die Steigerung beruht auf vier Einzelsicherstellungen mit 112, 80, 73 und 60 Kilogramm.

2015 wurden 609 (581) EKHD mit Kokain bekannt, ein Anstieg von 4,8 % gegenüber dem Vorjahr.

## 1.6 Synthetische Drogen

Seit dem 01.01.2014 wird Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal) in der PKS gesondert erfasst. Der Bereich der Drogen des Amphetamintyps<sup>14</sup> wurde durch die Einrichtung neuer und die Schließung bisher verwendeter Schlüsselzahlen neu geordnet. Im zweiten Jahr der geänderten Erfassung ist wieder ein erster direkter Vergleich im Bereich synthetischer Drogen möglich.

Die Zahl der konsumnahen Delikte mit Amphetamin und seinen Derivaten in Pulver-, kristalliner oder flüssiger Form sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Deliktschlüssel 731600) betrug im Jahr 2015 insgesamt 7 889 (7 866; +0,3 %), wobei die Zahl der mit der Konsumform Tablette bzw. Kapsel (Ecstasy) erfassten Fälle um 10,5 % auf 980 (887) anstieg. Konsumnahe Delikte mit Methamphetamin (Deliktschlüssel 731700) stiegen um 45,0 % auf 403 (278) an, verursacht durch den deutlichen Anstieg von Delikten mit Methamphetamin in Tabletten- bzw. Kapselform auf 191 (83). In den 403 konsumnahen Delikten mit Methamphetamin enthalten sind 55 (54) Fälle mit kristallinem Methamphetamin (Crystal).

Im Bereich des Handels mit und Schmuggels von Amphetamin beträgt der Rückgang 2,5 % auf 1 472 (1 510) Delikte. Delikte des Handels mit und Schmuggels von Methamphetamin erhöhten sich um 40,2 % auf 136 (97) und beinhalten 16 (14) Fälle des illegalen Handels mit und einen Fall (null) des illegalen Schmuggels von Crystal.

Im Bereich der illegalen Einfuhr in nicht geringer Menge weist die PKS 40 (50) Delikte mit Amphetamin und zehn (zwei) mit Methamphetamin aus.

Die Summe der Fallzahlen aller Deliktsbereiche<sup>15</sup> von synthetischen Drogen des Amphetamintyps erhöhte sich um 2,7 % auf 10 410 (10 137). Sie sind nach Cannabisprodukten die am häufigsten erfassten illegalen Drogen in NRW.

Zu sämtlichen Delikten mit Amphetamin, Methamphetamin und seinen Derivaten wurden im Jahr 2015 insgesamt 9 760 (9 519) Tatverdächtige erfasst. Darunter befanden sich 1 167 (1 099) nichtdeutsche Tatverdächtige, was einen Anteil von 12,0 % ausmacht. Türkische (2015: 24,4 %; 2014: 23,9 %), polnische (2015: 16,5 %; 2014: 15,3 %) und niederländische (2015: 5,5 %; 2014: 8,4 %) Staatsangehörige waren am häufigsten vertreten.

Obwohl die Anzahl der Sicherstellungsfälle von Amphetamin im Jahr 2015 um 5,8 % auf 1 993 (2 115) zurückging, stieg die Gesamtsicherstellungsmenge

<sup>14</sup> Dazu zählen Amphetamin, Methamphetamin und deren Derivate in Pulver-, kristalliner oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

<sup>15</sup> PKS-Schlüsselzahlen 731600, 731700, 732600, 732700, 733600, 733700, 734816, 734817, 734826, 734827, 734846, 734847

auf 395,60 (345,83) Kilogramm an. Die Zunahme basiert auf sechs Sicherstellungen über zehn Kilogramm, darunter zwei mit 44 und 95 Kilogramm. Die Menge sichergestellter Ecstasy-Tabletten ging um 13,8 % auf 257 371 (298 566) Stück zurück, die Anzahl der Sicherstellungsfälle um 1,5 % auf 588 (597). Kristallines Methamphetamin (Crystal) wurde in 26 (38) Fällen sichergestellt. Die Gesamtmenge betrug 1,00 (1,13) Kilogramm.

44 (57) konsumnahe Delikte und 21 (acht) Delikte des Handels und Schmuggels von LSD wurden in der PKS erfasst, hingegen kein Fall der illegalen Einfuhr in nicht geringer Menge.

Der Anstieg der Sicherstellungsmenge um 144,1 Prozent auf 8 102 (3 319) Trips in 67 (55) Fällen ist auf drei Einzelsicherstellungen mit insgesamt 6 000 Trips zurückzuführen.

Unter den sonstigen Betäubungsmitteln werden auch sogenannte „Legal-High“-Produkte erfasst, sofern einer oder mehrere Wirkstoffe dem BtMG unterstellt sind. Hier nahm die Zahl der allgemeinen Verstöße nach einem vier Jahre währenden Anstieg erstmalig um 11,9 Prozent auf 3 083 (3 500) Delikte ab. Die Fallzahl des illegalen Handels mit und Schmuggels von sonstigen Betäubungsmitteln erhöhte sich um 16,8 % auf 770 (659), die illegale Einfuhr nicht geringer Mengen ging auf 13 (23) zurück.

## 1.7 Direkte Beschaffungskriminalität

377 (346) im Jahr 2015 erfasste Delikte der direkten Beschaffungskriminalität bedeuten einen Anstieg von 9,0 % und machen einen Anteil von 0,65 Prozent (0,57 %) an der Rauschgiftkriminalität aus. Die Zahl der Tatverdächtigen stieg um 3,8 % auf 193 (186). Die am häufigsten erfassten Delikte sind nach wie vor Rezeptfälschungen mit 179 (147), Diebstahl von BtM aus Krankenhäusern mit 90 (73) und Diebstahl von BtM aus Apotheken mit 42 (50) Fällen. Der Diebstahl von Rezepten zur Erlangung von Betäubungsmitteln lag im Jahr 2015 mit 26 (21) Fällen noch vor dem Raub zur Erlangung von BtM, der von 39 auf 20 Fälle zurückging.

## 1.8 Indirekte Beschaffungskriminalität

Im Jahr 2015 registrierte die PKS mit 1 517 448 Straftaten 16 323 (+1,1 %) Delikte mehr als im Vorjahr. Die Zahl der erfassten Tatverdächtigen stieg auf 492 245 (484 528). Darunter befanden sich 27 865 (28 581) Konsumenten harter Drogen (KhD). Ihr Anteil lag mit 5,7 % unter dem Wert des Vorjahres (5,9 %).

2015 stieg zwar die Zahl der von KhD begangenen aufgeklärten Fälle des Handtaschenraubs auf 44 (40), ihr Anteil an den 200 (170) aufgeklärten Fällen dieses Deliktes sank jedoch auf 22,0 % (23,5 %). Bei gleicher Anzahl aufgeklärter Fälle (466) haben sowohl die von KhD begangenen Fälle in der Deliktgruppe Raub auf Zahlstellen und Geschäfte mit 108 (99) als auch die tatsächliche Anzahl von KhD an den ermittelten

Tatverdächtigen mit 89 (84) zugenommen. Ihr Anteil an den Fällen betrug 23,2 (21,2) %, an den Tatverdächtigen 17,7 (16,6) %. Den höchsten Anteil bei den Raubdelikten haben KhD mit 31,0 % bei den geklärten Fällen (84) und 23,6 % bei den ermittelten Tatverdächtigen (89) beim Raub auf Tankstellen.

Bei den aufgeklärten Diebstahlsdelikten war der Anteil der Fälle mit KhD in den Deliktgruppen Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen mit 21,7 %, Diebstahl in/aus Verkaufsräumen unter erschwerenden Umständen mit 24,1 % und Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen<sup>16</sup> mit 24,9 % am höchsten. Im letzten Deliktsbereich sank der Anteil der Fälle mit KhD allerdings um gut einen Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr (26,0 %).

<sup>16</sup> PKS-Summenschlüsselzahl \*50.00

## 1.9 Erstauffällige Konsumenten harter Drogen (EKhD)

2015 sank die Zahl der erfassten erstauffälligen Konsumenten harter Drogen (EKhD) nach zweijährigem Anstieg um 9,1 % auf 3 207 (3 527). Dieser Rückgang betrifft insbesondere die Altersgruppe der 21- bis unter 25-Jährigen und hierbei im Schwerpunkt die männlichen EKhD mit Amphetamin ( 25,0 %).

Die Zunahme der männlichen EKhD bei den Jugendlichen<sup>17</sup> auf 69 (55) um 25,5 % resultiert aus Steigerungen der Zahlen männlicher EKhD mit Amphetamin (+26,8 %) von 41 (2014) auf 52 und männlicher EKhD mit Ecstasy (+90,9 %) von 11 (2014) auf 21.

Verbunden mit einer Steigerung um 56,0 % (2014: 25; 2015: 39) bei den männlichen EKhD mit Kokain in der Altersgruppe der 18- bis unter 21-Jährigen weist dies hin auf den ungebrochenen Trend zu leistungssteigernden Drogen gerade bei jungen Männern.

## 1.10 Rauschgifttodesfälle

Die Zahl der Rauschgifttoten geht in Nordrhein-Westfalen weiter zurück. Im Jahr 2015 sank sie im siebten Jahr in Folge auf 182 (184). Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr betrug 1,1 %. Das Durchschnittsalter der Toten hat sich mit 40,4 (40,2) Jahren erneut erhöht. Die Zahl der verstorbenen Frauen ist mit 29 gleichgeblieben und macht einen Anteil von 15,9 % (15,8 %) an allen Todesfällen aus. Der Anteil der Nichtdeutschen erhöhte sich durch einen Anstieg auf 25 (13) Personen von 7,1 % im Jahr 2014 auf 13,7 % im Jahr 2015.

Die Belastungszahl<sup>18</sup> in NRW entspricht mit 1,0 dem Vorjahreswert und liegt unter dem Bundesdurchschnitt von 1,5.

Die am höchsten belasteten Kreispolizeibezirke in NRW sind Köln mit 3,9 (3,4), Bonn mit 3,5 (2,1), Oberhausen mit 3,3 (4,8) und Siegen-Wittgenstein mit 2,5 (1,1) Rauschgifttoten auf 100 000 Einwohner.

Als Todesursache wurde in 69 (71) Fällen eine Vergiftung ausschließlich durch Opioide/Opiate<sup>19</sup> mitgeteilt, eine Intoxikation mit diesen Stoffen in Verbindung mit anderen Drogen in 45 (38) Fällen. Langzeitschäden

bzw. körperlicher Verfall als Todesursache wurden mit 44 (41) Fällen häufiger genannt als im Jahr 2014.

Für die Betrachtung der Rauschgifttodesfälle ist letztlich der langfristige Vergleich entscheidend, da es für kurzfristige Schwankungen vielfältige Ursachen gibt. Qualität und Reinheitsgehalt der Drogen, vor allem aber das Alter, die körperliche Verfassung der verstorbenen Person zum Konsumzeitpunkt und die Art der Applikation beeinflussen die Zahlen stark. Auch die Verfügbarkeit von Hilfsangeboten und die Umgebungsbedingungen bei Komplikationen sind Einflussfaktoren.

<sup>17</sup> 14 bis unter 18 Jahre

<sup>18</sup> Anzahl der Rauschgifttoten pro 100 000 Einwohner

<sup>19</sup> Heroin/Morphin und opiathaltige Substitutionsmittel (z. B. Methadon, Subutex®)

## 1.11 Drogen im Straßenverkehr

Vielen Konsumenten legaler und illegaler Drogen ist nicht bekannt, wie lange die Wirkung von Betäubungsmitteln anhält und wie stark sich deren Konsum auf die Fahrsicherheit auswirkt. Die damit verbundenen Gefahren für den Straßenverkehr sind erheblich.

Neben Alkohol beeinflussen zunehmend auch andere berauschende Mittel die Fahreignung von Fahrzeugführerinnen und -führern. Zu diesen berauschenden Mitteln gehören nicht nur „Klassiker“ wie Heroin, Kokain und Cannabisprodukte, sondern auch zunehmend Benzodiazepine (Arzneimittel), Methadon und synthetische Drogen (Legal Highs). An Hand der Verkehrsunfallstatistik lassen sich die Folgen des sich ausweitenden Konsums erkennen.

Im Jahr 2014 registrierte die Polizei insgesamt 1 088 drogenbedingte Verkehrsunfälle<sup>20</sup> mit Personenschaden oder erheblichem Sachschaden, im Jahr 2015 erhöhte sich diese Zahl auf 1 125. Elf Personen erlit-

ten bei Verkehrsunfällen unter Drogeneinfluss tödliche Verletzungen, zwei mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen schwer verletzten Personen stieg von 116 auf 152, die Anzahl der Leichtverletzten von 251 auf 390.

Bei den folgenlosen Verkehrsverstößen ist ebenfalls eine deutliche Steigerung zu verzeichnen. Im Jahr 2015 leitete die Polizei 6 450 (4 406) Strafverfahren nach Verstößen gegen die Paragraphen 315c und 316 StGB ein. Dies bedeutet eine Steigerung um 46,3 %. Dem gegenüber steht ein Rückgang der drogenbedingten Ordnungswidrigkeiten von 7 294 auf 5 266 (-27,8 %).

## 2 Besondere Phänomene/Bewertung/Initiativen

### 2.1 „Legal Highs“

Eine große Herausforderung für die Strafverfolgungsbehörden stellt das rasche Aufkommen neuer psychoaktiver Stoffe und die Vielfalt der angebotenen Produkte dar. Deren Verfügbarkeit auf dem europäischen Drogenmarkt hat in den letzten zehn Jahren deutlich zugenommen. Im Jahr 2014 wurden 101 neue psychoaktive Stoffe erstmals festgestellt<sup>21</sup>. Das Internet stellt dabei einen bedeutenden Marktplatz dar. Die Produkte werden häufig mit dem rechtlich irreführenden und verharmlosenden Ausdruck „Legal Highs“ vermarktet. Bei Konsumenten haben sie unabsehbare Wirkungen, bis hin zu Koma, akuter Lebensgefahr und Tod.

<sup>20</sup> Meldepflichtig sind Unfälle mit Personenschaden, schwerwiegende mit Sachschaden und Unfälle mit Sachschaden unter Alkohol-/ BTM-Einfluss.

<sup>21</sup> Europäischer Drogenbericht 2015, Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD), Lissabon, Juni 2015

Das Kriminalwissenschaftliche und -technische Institut (KTI) des Landeskriminalamts Nordrhein-Westfalen stellte 2015 fest, dass die Vielfalt der Stoffe zugenommen hat. Neben konsumfertigen Mischungen lagen die Substanzen zunehmend in Form reiner Wirkstoffe vor. Hauptsächlich handelte es sich um synthetische Cannabinoide und Cathinon-Derivate.

In Deutschland ist der Umgang mit sogenannten „Legal Highs“ strafbar, sofern die Wirksubstanzen unter die Bestimmungen des BtMG fallen. Nach dem Urteil des Gerichtshofs der Europäischen Union (EuGH)

vom 10. Juli 2014 ist das Arzneimittelrecht auf alle übrigen neuen psychoaktiven Substanzen nicht mehr anwendbar mit der Folge, dass der Umgang mit derartigen Produkten keine Straftat darstellt.

Mit dem im Referentenentwurf vorliegenden „Gesetz zur Bekämpfung der Verbreitung neuer psychoaktiver Stoffe (Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz - NpSG)“ soll die bestehende Regelungs- und Strafbarkeitslücke geschlossen und der Gesundheitsschutz der Bevölkerung verbessert werden.

## 2.2 Kristallines Methamphetamin

Die Fallzahlen mit kristallinem Methamphetamin („Crystal“) liegen in Nordrhein-Westfalen im zweistelligen Bereich. 2014, im ersten Jahr der gesonderten statistischen Erfassung, wurden 69 Fälle registriert, 2015 waren es 72.

Der Anteil an der Rauschgiftkriminalität betrug 0,12 %. Meldungen von Delikten mit kristallinem Methamphetamin an die PKS in NRW weisen eine Fehlerquote von mehr als 50 % auf, da die Substanz leicht mit Amphetamin/Amphetaminderivaten in kristalliner Form verwechselt werden kann. Das Kriminalwissenschaft-

liche und -technische Institut (KTI) des Landeskriminalamts Nordrhein-Westfalen stellte wie im Vorjahr nur vereinzelt tatsächliche Crystal-Sicherstellungen bei der Untersuchung fest. Meist wurde pulverförmiges oder kristallines MDMA (Methylenedioxyamphetamin) übersandt.

## 2.3 Rauschgifthandel über das Internet/Postversand von BtM

Das online im Inter- und Darknet angebotene Rauschgift gelangt in der Regel auf dem Postweg zu den Kunden. Der Postversand von Betäubungsmitteln ist damit sichtbare Folge des Onlinehandels mit Rauschgift. Typisch für das Phänomen ist die missbräuchliche Nutzung von Firmen- oder Privatanschriften als sogenannte „Scheinabsender“ und eine neutrale Umverpackung der zumeist vakuumierten Rauschgiftbehälter. Die Poststücke lassen von ihrem Äußeren keinen Rückschluss auf deren inkriminierten Inhalt zu.

Erkenntnisse aus der verfahrensbegleitenden Auswertung im LKA NRW belegen, dass das Phänomen „BtM-Postversand“ stetig an Bedeutung gewinnt und dass der „Onlinehandel“ immer größere Teile des klassischen „Straßenhandels“ versorgt. Die Fallzahlen

lassen, bedingt durch die Zufälligkeit der Sicherstellungen von Poststücken, keinen validen Rückschluss auf das tatsächliche Aufkommen in diesem Phänomenbereich zu.

## 2.4 Hohe Wirkstoffgehalte von Betäubungsmitteln

Betäubungsmittel, die über das Internet angeboten werden, weisen einen sehr hohen Wirkstoffgehalt auf. Er wird in Online-Shops für Heroin, Kokain, Amphetamin(-paste) und kristallines MDMA mit 70 bis 90 Prozent angegeben.

Die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD) erklärt im Europäischen Drogenbericht 2015<sup>22</sup>, dass Reinheitsgrad und Wirkstoffgehalt bei allen am häufigsten konsumierten Drogen in Europa zugenommen haben. Auch das KTI des Landeskriminalamts Nordrhein-Westfalen stellt bei Amphetamin, Heroin und Haschisch zunehmend steigende Wirkstoffgehalte fest. Höhere Wirkstoffmengen bei Ecstasy bei gleichbleibend hohen MDMA-Konzentrationen sind auf die Herstellung größerer Tabletten zurückzuführen.

Für Ecstasy-Tabletten bedeutet dies, dass der allgemein geltende kritische Wert von 120 Milligramm MDMA-Wirkstoffgehalt pro Konsumeinheit bei online angebotenen Tabletten deutlich überschritten wird. Der Käufer mag aufgrund der Angaben grundsätzlich über die Potenz des erworbenen Betäubungsmittels informiert sein, für dritte Personen gilt dies jedoch nicht. Die ohnehin bestehenden erheblichen Gesundheitsgefahren beim Konsum von Betäubungsmitteln werden durch hohe Wirkstoffkonzentrationen noch erhöht.

## 3 Fazit

Die Fallzahlen der Rauschgiftkriminalität sind im Jahr 2015 gesunken, was auf einen Rückgang bei den konsumnahen Delikten zurückzuführen ist. Fallzahlen mit Heroin und Kokain gehen ebenfalls zurück. Bei Fällen des Handels und Schmuggels von Cannabis und der illegalen Herstellung nicht geringer Mengen BtM ist dagegen ein Anstieg festzustellen.

Die Wirkstoffgehalte von Betäubungsmitteln steigen. Der Konsum von Reinsubstanzen nimmt zu. Amphetamin und Ecstasy sind als leistungssteigernde Drogen

auch weiterhin attraktiv. Über das Internet angebotene Betäubungsmittel versorgen zunehmend den Straßenhandel.

## 4 Anlagen

### 4.1 Fallbeispiele

#### EG Syli

Nachdem im Januar 2015 in einer Wohnung im Kölner Stadtgebiet zehn Kilogramm Marihuana sichergestellt

und sechs Tatverdächtige aus Guinea festgenommen werden konnten, wurde zur Ermittlung weiterer Tatverdächtiger und Aufklärung des überwiegend durch westafrikanische Täter begangenen Straßen-

<sup>22</sup> Europäischer Drogenbericht 2015, Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD), Lissabon, Juni 2015

handels mit Marihuana die Ermittlungsgruppe „Syli“ gebildet. Diese konnte einen 24 Jahre alten Guineer als Drahtzieher des Handels identifizieren, als er sich am 12.03.2015 mit einem Kurier traf, der bei seiner Festnahme vier Kilogramm Marihuana und 4 950 Euro Bargeld mit sich führte.

Im weiteren Verlauf der Ermittlungen wurden zwei weitere Guineer ermittelt, die Marihuana aus den Niederlanden einschmuggelten und in Wohnungen nach Neuss und Mönchengladbach verbrachten. Von dort aus wurden Abnehmer in anderen deutschen Städten beliefert. Am 06.05.2015 wurde in Münster ein weiterer Kurier mit vier Kilogramm Marihuana festgenommen. Am 01.07.2015 wurden der Kurier sowie ein zweiundzwanzig Jahre alter Dealer aus Guinea nach der Übergabe von gut zwei Kilogramm Marihuana in Köln festgenommen.

Zwei Tage später konnte ein weiterer Kurier aus Guinea nach seiner Rückkehr aus den Niederlanden mit 10,5 Kilogramm Marihuana in seiner Kölner Wohnung festgenommen werden. 3,5 Kilogramm Marihuana dieser Lieferung waren für das Kölner „Summerjam-Festival“ bestimmt.

Am 09.07.2015 wurde das sogenannte „Logistikzentrum“ der Bande, eine Wohnung in Neuss, durchsucht. Es wurden drei weitere Tatverdächtige festgenommen und insgesamt 16 Kilogramm Marihuana sichergestellt. Der haupttatverdächtige 24-jährige Guineer wurde schließlich am 15.07.2015 im Zuge mehrerer Wohnungsdurchsuchungen in Köln, Bergisch Gladbach, Neuss und Mönchengladbach festgenommen. Insgesamt konnten rund 50 Kilogramm Marihuana sichergestellt werden.

#### **Ermittlungsverfahren „Wuppertal-Gronau-Steinfurt“**

Eine beschädigte Briefsendung mit betäubungsmittelverdächtigem Inhalt in einem mit gleichartigen Briefsendungen übervollen Postkasten führte die Polizei Anfang April 2015 in Wuppertal auf die Spur einer

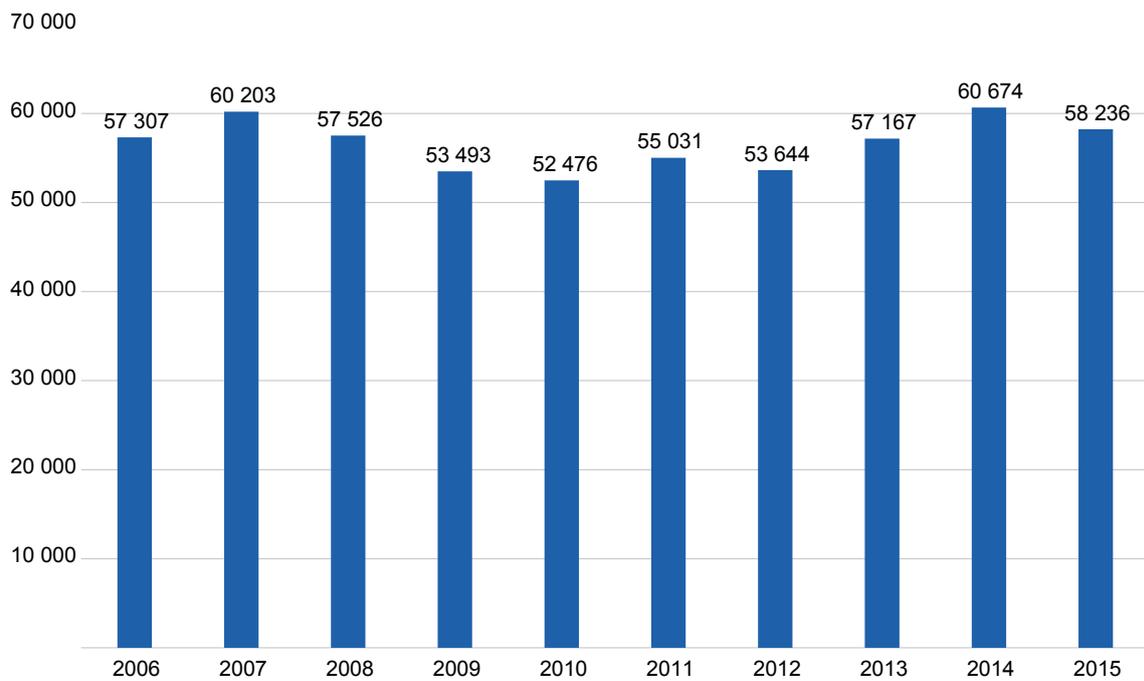
Gruppe von fünf Niederländern. Bei ihrer Festnahme in einer Wuppertaler Wohnung, aus der sie Drogen per Post weltweit verschickte, wurden etwa 90 Kilogramm Rauschgift sichergestellt.

Einige Tage später wurden in Gronau zwei Männer, die ein Fahrzeug mit niederländischem Kennzeichen nutzten, beim massenhaften Befüllen eines Postkastens mit Briefsendungen beobachtet. Auch diese Briefsendungen enthielten Rauschgift. Wenige Tage danach konnte das Fahrzeug in Gronau angehalten und der Fahrer festgenommen werden. Die weiteren polizeilichen Ermittlungen führten zur Festnahme eines weiteren aus den Niederlanden stammenden Tatverdächtigen und zur Auffindung von gleichartigem Verpackungs- und Versandmaterial für Briefe. Beide Festgenommenen unterhielten eine weitere Wohnung in Gronau, aus der ebenfalls Rauschgift per Post weltweit versandt wurde. In der Gronauer Wohnung aufgefundene Unterlagen wiesen auf eine weitere Wohnung im benachbarten Steinfurt hin. Dort wurden im Juli 2015 drei Deutsche und ein Niederländer festgenommen, die in einem unauffälligen Einfamilienhaus einen weiteren „Versandstandort“ betrieben. Es wurden etwa 95 Kilogramm Rauschgift, ein Laptop mit Kundendaten, Erkenntnissen zur Täterbande und zu den verschickten Rauschgiftmengen sichergestellt. Die Beweislage und die Ermittlungen führten zur Verurteilung der Täter zu Freiheitsstrafen von fünfeinhalb bis elf Jahren.

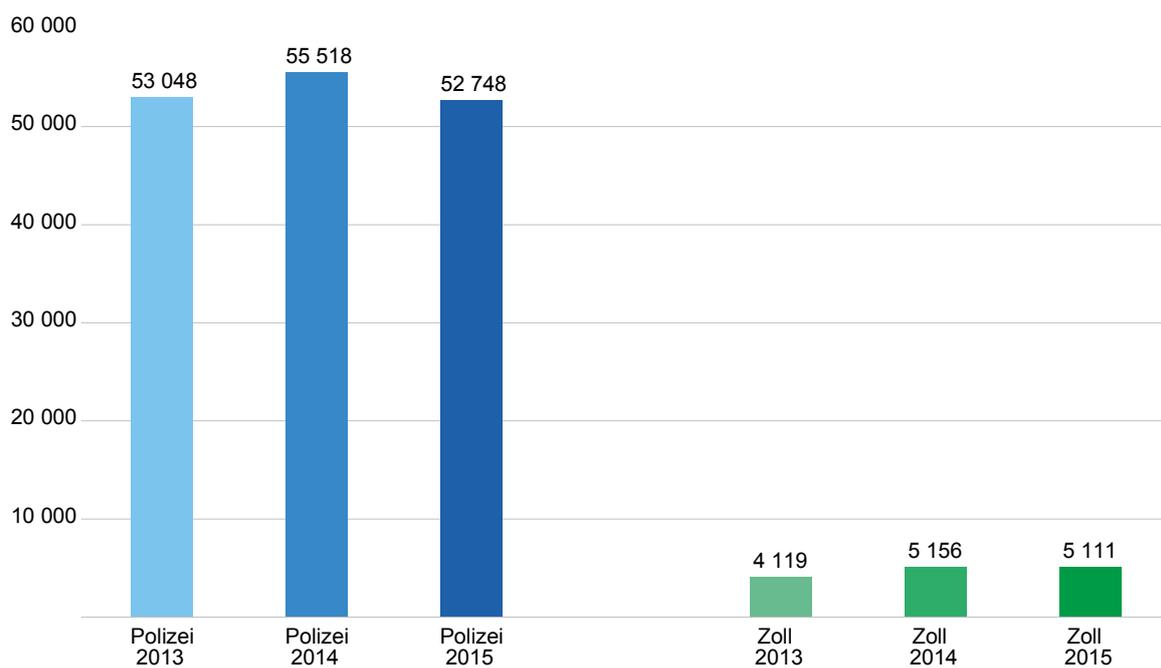
Die Ermittlungen und Auswertungen sind noch nicht abgeschlossen. Die ermittelnden Polizeibehörden in Wuppertal, Borken und Steinfurt konnten durch die gewonnenen Erkenntnisse in Zusammenarbeit mit dem LKA NRW bundesweit etwa 50 Ermittlungsverfahren klären. Gegen etwa 4 000 in Deutschland wohnende Kunden wurden strafrechtliche Ermittlungsverfahren eingeleitet.

**Abbildung 01**

Rauschgiftkriminalität NRW 2006 bis 2015

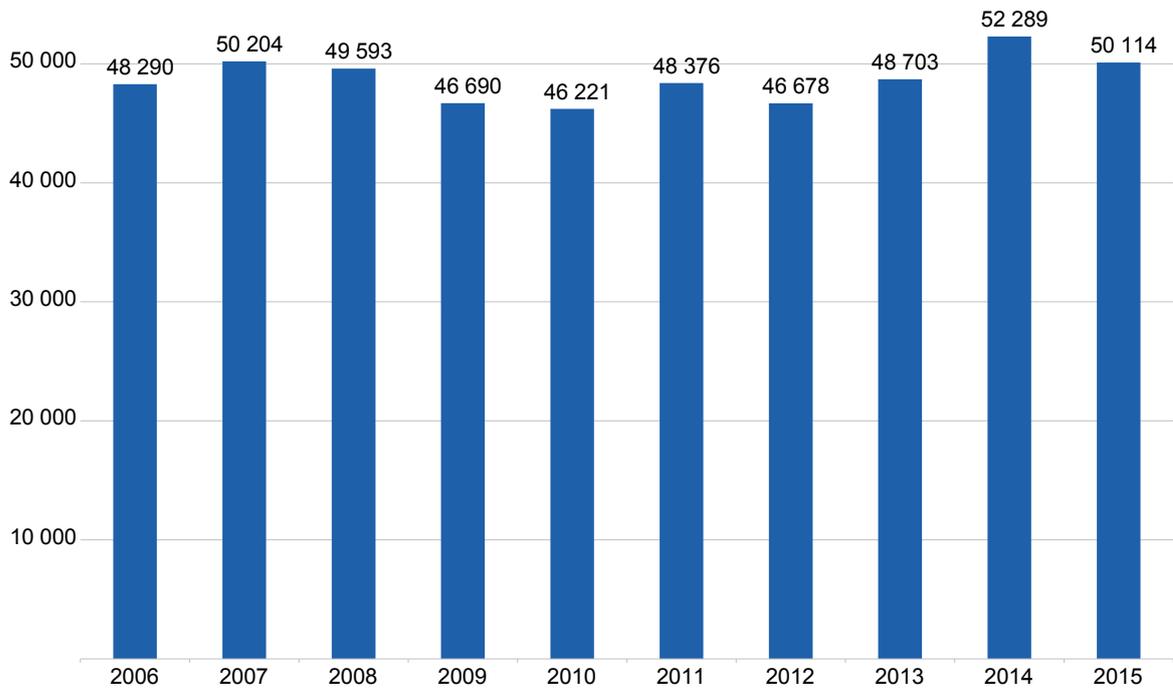
**Abbildung 02**

Fallzahlen NRW Polizei und Zoll 2013 bis 2015

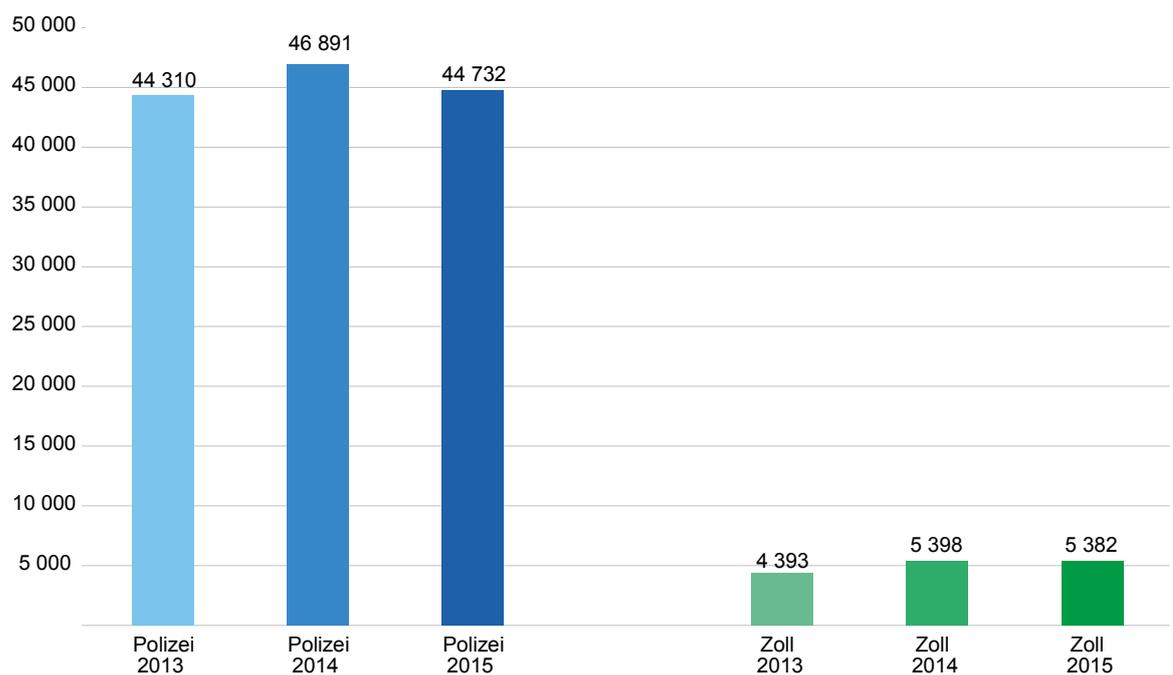


**Abbildung 03**

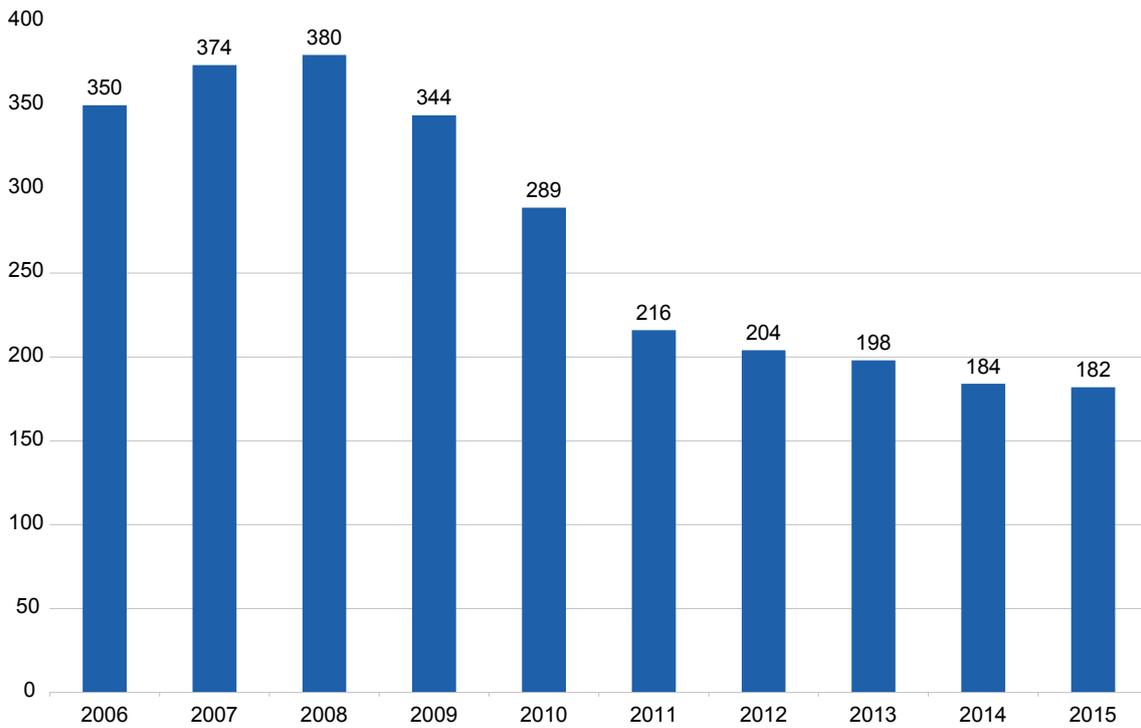
Tatverdächtige Rauschgiftkriminalität NRW 2006 bis 2015

**Abbildung 04**

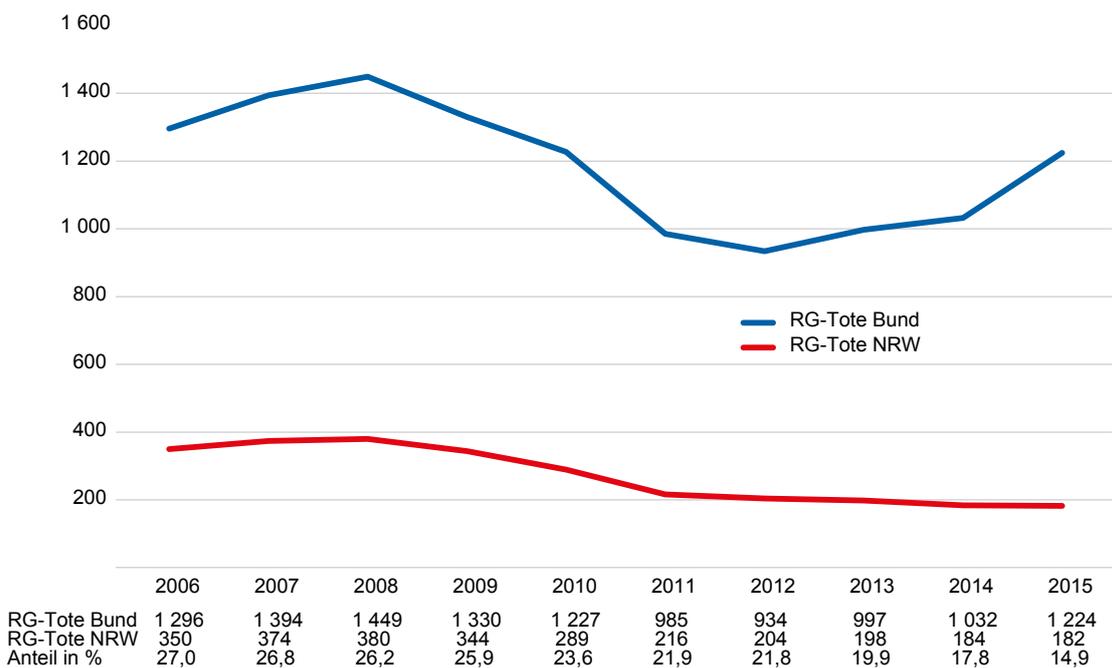
Tatverdächtige NRW Polizei und Zoll 2013 bis 2015



**Abbildung 05**  
Rauschgifttote NRW 2006 bis 2015



**Abbildung 06**  
Rauschgifttote NRW und Bund 2006 bis 2015



**Tabelle 01**

Fallzahlen Rauschgiftkriminalität NRW (Polizei und Zoll)

Fallerfassung	bekannt gewordene Fälle		Zu- bzw. Abnahme	
	2014	2015		%
<b>Rauschgiftkriminalität (einschl. direkte Beschaffungskriminalität)</b>			- 2 438	- 4,02
<b>Rauschgiftdelikte (BtMG vom 28.07.1981)</b>	60 328	57 859	- 2 469	- 4,09
<b>Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG (soweit nicht unter sonstige Verstöße gg. BtMG zu erfassen)</b>	43 604	41 184	- 2 420	- 5,55
davon:				
mit Heroin	2 597	2 282	- 315	- 12,13
mit Kokain einschl. Crack	1 758	1 551	- 207	- 11,77
mit LSD	57	44	- 13	- 22,81
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	7 866	7 889	23	0,29
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/ Kapsel)****	278	403	125	44,96
mit Cannabis und Zubereitungen	27 548	25 932	- 1 616	- 5,87
mit sonstigen BtM	3 500	3 083	- 417	- 11,91
<b>Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG</b>	13 002	13 038	36	0,28
davon:				
mit/von Heroin	776	666	- 110	- 14,18
mit/von Kokain einschl. Crack	679	506	- 173	- 25,48
mit/von LSD	8	21	13	162,50
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	1 510	1 472	- 38	- 2,52
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/ Kapsel)****	97	136	39	40,21
mit/von Cannabis und Zubereitungen	9 273	9 467	194	2,09
mit/von sonstigen BtM	659	770	111	16,84
<b>Illegale Einfuhr von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG)</b>	618	481	- 137	- 22,17
davon:				
von Heroin	155	137	- 18	- 11,61
von Kokain einschl. Crack	133	87	- 46	- 34,59
von LSD	1		- 1	- 100,00

**Tabelle 01**

Fortsetzung – Fallzahlen Rauschgiftkriminalität NRW (Polizei und Zoll)

Fallerfassung	bekannt gewordene Fälle		Zu- bzw. Abnahme	
	2014	2015		%
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	50	40		
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/Kapsel)****	2	10		
von Cannabis und Zubereitungen	254	194	- 60	- 23,62
von sonstigen BtM	23	13	- 10	- 43,48
<b>Sonstige Verstöße gegen das BtMG</b>	<b>3 104</b>	<b>3 156</b>	<b>52</b>	<b>1,68</b>
davon:				
Illegaler Anbau von BtM ge. § 29 Abs. 1 BtMG	913	763	- 150	- 16,43
BtM-Anbau, -Herstellung und -Handel als Mitglied einer Bande (§§ 30 Abs. 1 Nr. 1, 30a BtMG)	136	139	3	2,21
Bereitstellung von Geldmitteln o. a. Vermögensgegenständen (§ 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG)	6	2	- 4	-66,67
Werbung für BtM (§ 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG)		3	3	
Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige (§ 29a Abs. 1 Nr. 1; § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG)	376	367	- 9	- 2,39
Leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG)	4	3	- 1	- 25,00
Illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte (§ 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG)	3	2	- 1	- 33,33
Illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von BtM gem. § 29a Abs. 1, Nr. 2 BtMG	1 666	1 877	211	12,67

**Tabelle 02**

Fallzahlen Rauschgiftkriminalität in NRW – Zoll

Fallerfassung	bekannt gewordene Fälle		Zu- bzw. Abnahme	
	2014	2015		%
<b>Rauschgiftkriminalität (einschl. direkte Beschaffungskriminalität)</b>	<b>5 156</b>	<b>5 111</b>	<b>- 45</b>	<b>- 0,87</b>
<b>Rauschgiftdelikte (BtMG vom 28.07.1981)</b>	<b>5 156</b>	<b>5 111</b>	<b>- 45</b>	<b>- 0,87</b>
<b>Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG (soweit nicht unter sonstige Verstöße gg. BtMG zu erfassen)</b>	<b>610</b>	<b>208</b>	<b>- 402</b>	<b>- 65,90</b>
davon:				
mit Heroin	32	9	- 23	- 71,88
mit Kokain einschl. Crack	16	6	- 10	- 62,50
mit LSD				
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	8	2		
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/ Kapsel)****	2			
mit Cannabis und Zubereitungen	522	184	- 338	- 64,75
mit sonstigen BtM	30	7	- 23	-76,67
<b>Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG</b>	<b>4 183</b>	<b>4 599</b>	<b>416</b>	<b>9,95</b>
davon:				
mit/von Heroin	23	28	5	21,74
mit/von Kokain einschl. Crack	27	9	- 18	
mit/von LSD				
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	15	16		
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/ Kapsel)****	1	1		
mit/von Cannabis und Zubereitungen	4 524	4 524		10,75
mit/von sonstigen BtM	32	21		- 34,38
<b>Illegale Einfuhr von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG)</b>	<b>296</b>	<b>227</b>	<b>- 69</b>	<b>- 23,31</b>
davon:				
von Heroin	100	78	- 22	- 22,00
von Kokain einschl. Crack	42	36	- 6	- 14,29
von LSD	1		- 1	

**Tabelle 02**

Fortsetzung – Fallzahlen Rauschgiftkriminalität in NRW – Zoll

Fallerfassung	bekannt gewordene Fälle		Zu- bzw. Abnahme	
	2014	2015		%
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	13	14		
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/Kapsel)****	1	1		
von Cannabis und Zubereitungen	127	97	- 30	- 23,62
von sonstigen BtM	12	1	- 11	
<b>Sonstige Verstöße gegen das BtMG</b>	<b>67</b>	<b>77</b>	<b>10</b>	<b>14,93</b>
davon:				
Illegaler Anbau von BtM ge. § 29 Abs. 1 BtMG	2	0	- 2	
BtM-Anbau, -Herstellung und -Handel als Mitglied einer Bande (§§ 30 Abs. 1 Nr. 1, 30a BtMG)	2	0	- 2	
Bereitstellung von Geldmitteln o. a. Vermögensgegenständen (§ 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG)			0	
Werbung für BtM (§ 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG)			0	
Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige (§ 29a Abs. 1 Nr. 1; § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG)			0	
Leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG)			0	
Illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte (§ 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG)			0	
Illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von BtM gem. § 29a Abs. 1, Nr. 2 BtMG			0	

**Tabelle 03**  
Rauschgiftdelikte NRW

Schlüsselzahl	Delikte	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
73..	<b>Rauschgiftdelikte -BtMG- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst)</b>	<b>56 725</b>	<b>59 471</b>	<b>56 761</b>	<b>52 723</b>	<b>51 993</b>	<b>54 465</b>	<b>53 204</b>	<b>56 775</b>	<b>60 328</b>	<b>57 859</b>
731.	<b>Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)</b>	<b>33 740</b>	<b>34 767</b>	<b>35 363</b>	<b>33 843</b>	<b>32 452</b>	<b>33 649</b>	<b>34 852</b>	<b>41 138</b>	<b>43 604</b>	<b>41 184</b>
davon:											
731100	mit Heroin	5 350	5 602	5 290	4 794	4 255	3 512	2 750	2 672	2 597	2 282
731200	mit Kokain (einschl. Crack)	2 174	2 200	2 083	2 342	1 601	1 595	2 029	1 842	1 758	1 551
731300	mit LSD	22	38	26	32	32	36	38	42	57	44
731400	mit Amphetamin*	4 332	5 097	5 892	5 408	5 629	6 355	5 885	8 331		
731500	mit Amphetaminderivaten (Ecstasy)*	858	831	746	473	347	409	601	642		
731600	mit Amphetamin und seinen Derivaten**									7 866	7 889
731700	mit Methamphetamin**									278	403
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	20 045	19 776	20 169	19 672	19 484	20 562	21 570	24 714	27 548	25 932
731900	mit sonstigen BtM	959	1 223	1 157	1 122	1 104	1 180	1 979	2 895	3 500	3 083
732.	<b>Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG</b>	<b>20 625</b>	<b>2 260</b>	<b>2 027</b>	<b>1 653</b>	<b>1 529</b>	<b>1 278</b>	<b>1 101</b>	<b>1 045</b>	<b>776</b>	<b>666</b>
davon:											
732100	mit/von Heroin	2 260	2 260	2 027	1 653	1 529	1 278	1 101	1 045	776	666
732200	mit/von Kokain (einschl. Crack)	1 308	1 235	1 141	1 010	775	792	652	754	679	506
732300	mit/von LSD	18	33	14	15	7	10	28	11	8	21
732400	mit/von Amphetamin*	1 582	1 774	1 825	1 557	1 433	1 493	1 267	1 313		
732500	mit/von Amphetaminderivaten (Ecstasy)*	454	369	387	244	151	168	221	259		

**Tabelle 03**

Fortsetzung – Rauschgiftdelikte

Schlüsselzahl	Delikte	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
732600	Mit Amphetamin und seinen Derivaten**									1 510	1 472
732700	mit Methamphetamine**									97	136
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	14 488	15 880	12 297	10 595	11 535	13 018	10 687	8 144	9 273	9 467
732900	mit/von sonstigen BtM	515	441	570	626	535	576	631	598	659	770
<b>733.</b>	<b>Illegale Einfuhr von BtM gem. § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG</b>	<b>1 291</b>	<b>1 348</b>	<b>784</b>	<b>803</b>	<b>813</b>	<b>837</b>	<b>881</b>	<b>648</b>	<b>618</b>	<b>481</b>
davon:											
733100	von Heroin	280	236	200	251	269	242	259	177	155	137
733200	von Kokain (einschl. Crack)	192	128	135	130	131	126	160	107	133	87
733300	von LSD	2								1	
733400	von Amphetamin*	77	101	59	42	84	84	87	44		
733500	von Amphetamin-derivaten (Ecstasy)*	35	20	11	15	11	14	16	16		
733600	mit Amphetamin und seinen Derivaten**									50	40
733700	mit Methamphetamine**									2	10
733800	von Cannabis und Zubereitungen	631	817	345	339	298	337	311	270	254	194
733900	von sonstigen BtM	44	46	34	26	20	34	48	34	23	13
<b>734.</b>	<b>Sonstige Verstöße gegen das BtMG</b>	<b>1 069</b>	<b>1 364</b>	<b>2 353</b>	<b>2 377</b>	<b>2 763</b>	<b>2 644</b>	<b>2 884</b>	<b>2 865</b>	<b>3 104</b>	<b>3 156</b>

\* Erfassung bis 31.12.2013

\*\* Erfassung ab 01.01.2014

**Tabelle 04**

Deliktszahlen Rauschgiftkriminalität NRW 2014 bis 2015

		Bevölkerung NRW	Deliktszahlen Rauschgiftkriminalität		Straftaten-Häufigkeitszahl		Zu-/Abnahme
Land	Bezirk	Stand 31.12.2014	2014	2015	2014	2015	%
	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>17 638 098</b>	<b>60 674</b>	<b>58 236</b>	<b>345</b>	<b>330</b>	<b>-4,38</b>
RB	Arnsberg	3 557 772	11 997	11 697	338	329	-2,67
RB	Detmold	2 029 648	4 570	4 263	226	210	-6,96
RB	Düsseldorf	5 108 290	20 810	20 277	409	397	-2,93
RB	Köln	4 361 724	15 497	14 280	358	327	-8,46
RB	Münster	2 580 664	7 701	7 627	299	296	-1,21
PP	Aachen	547 661	2 356	2 187	432	399	-7,61
PP	Bielefeld	329 782	915	798	278	242	-13,03
PP	Bochum	612 391	1 731	1 676	283	274	-3,27
PP	Bonn	537 244	1 653	1 596	310	297	-4,16
PP	Dortmund	665 294	3 273	3 176	495	477	-3,63
PP	Düsseldorf	604 527	3 233	2 918	540	483	-10,62
PP	Duisburg	485 465	1 809	1 715	372	353	-4,92
PP	Essen	740 892	1 988	1 894	270	256	-5,29
PP	Gelsenkirchen	257 651	601	561	233	218	-6,58
PP	Hagen	186 716	924	732	497	392	-21,08
PP	Hamm	176 580	683	633	388	358	-7,60
PP	Köln	1 208 220	6 699	6 541	561	541	-3,43
PP	Krefeld	222 500	1 684	693	758	311	-58,93
PP	Mönchengladbach	256 853	735	843	288	328	+14,06
PP	Münster	302 178	1 001	974	334	322	-3,49
PP	Oberhausen	209 292	1 422	1 391	680	665	-2,27
PP	Recklinghausen	729 109	2 538	2 231	348	306	-12,00
PP	Wuppertal	611 205	1 883	2 520	310	412	+33,17
LR	Borken	365 191	2 221	2 272	610	622	+2,04
LR	Coesfeld	215 996	252	302	117	140	+19,45
LR	Düren	259 073	448	488	173	188	+8,64

**Tabelle 04**

Fortsetzung – Deliktszahlen Rauschgiftkriminalität NRW 2014 bis 2015

		Bevölkerung NRW Stand 31.12.2014	Deliktszahlen Rauschgiftkriminalität		Straftaten- Häufigkeitszahl		Zu/ Abnahme
Bezirk	2014		2015	2014	2015	%	
LR	Ennepe-Ruhr-Kreis	227 009	460	438	203	193	-4,74
LR	Euskirchen	188 158	341	299	182	159	-12,65
LR	Gütersloh	354 463	706	697	200	197	-1,87
LR	Heinsberg	249 310	787	472	317	189	-40,28
LR	Herford	249 219	524	430	210	173	-18,01
LR	Hochsauerlandkreis	261 561	513	556	196	213	+8,56
LR	Höxter	142 770	267	328	187	230	+22,86
LR	Kleve	304 963	2 353	2 552	777	837	+7,65
LR	Lippe	345 127	498	466	144	135	-6,36
LR	Märkischer Kreis	413 820	1 556	1 432	374	346	-7,43
LR	Mettmann	477 760	1 539	1 362	323	285	-11,71
LR	Minden-Lübbecke	309 216	918	751	297	243	-18,15
LR	Oberbergischer Kreis	270 618	664	538	246	199	-19,07
LR	Olpe	134 759	298	280	221	208	-5,91
LR	Paderborn	299 071	742	793	250	265	+6,02
LR	Rhein.-Berg. Kreis	279 497	342	405	123	145	+17,97
LR	Rhein-Erft-Kreis	459 448	1 476	1 023	323	223	-31,12
LR	Rhein-Kreis Neuss	442 522	1 575	1 706	357	386	+7,85
LR	Rhein-Sieg-Kreis	362 495	731	731	203	202	-0,61
LR	Siegen-Wittgenstein	275 909	733	879	267	319	+19,48
LR	Soest	296 742	1 059	1 077	359	363	+1,09
LR	Steinfurt	437 127	542	779	125	178	+42,86
LR	Unna	306 991	767	818	250	266	+6,60
LR	Viersen	295 067	1 539	1 528	522	518	-0,76
LR	Warendorf	273 412	546	508	200	186	-7,23
LR	Wesel	457 244	1 050	1 155	230	253	+9,95

**Tabelle 05**  
Regionale Verteilung NRW – Delikt 730000 (alle Rauschgiftdelikte)

		2014			2015			Zu-/Abnahme		
Bezirk		bekannt gew. Fälle	aufge- klärt	AQ	bekannt gew. Fälle	aufge- klärt	AQ	bekannt gew. Fälle	%	aufge- klärte Fälle
RB	Arnsberg	11 959	11 167	93,38	11 638	10 810	92,89	- 321	- 2,68	- 357
RB	Detmold	4 525	4 277	94,52	4 196	3 981	94,88	- 329	- 7,27	- 296
RB	Düsseldorf	20 697	19 388	93,68	20 155	18 898	93,76	- 542	- 2,62	- 490
RB	Köln	15 393	14 349	93,22	14 187	13 084	92,23	- 1 206	- 7,83	-1 265
RB	Münster	7 655	7 118	92,98	7 595	7 098	93,46	- 60	- 0,78	- 20
PP	Aachen	2 349	2 217	94,38	2 171	2 016	92,86	- 178	- 7,58	- 201
PP	Bielefeld	908	836	92,07	790	738	93,42	- 118	- 13,00	- 98
PP	Bochum	1 718	1 617	94,12	1 652	1 549	93,77	- 66	- 3,84	- 68
PP	Bonn	1 638	1 512	92,31	1 579	1 449	91,77	- 59	- 3,60	- 63
PP	Dortmund	3 267	2 977	91,12	3 165	2 897	91,53	- 102	- 3,12	- 80
PP	Düsseldorf	3 212	2 991	93,12	2 899	2 700	93,14	- 313	- 9,74	- 291
PP	Duisburg	1 793	1 691	94,31	1 711	1 611	94,16	- 82	- 4,57	- 80
PP	Essen	1 965	1 782	90,69	1 874	1 741	92,90	- 91	- 4,63	- 41
PP	Gelsenkir- chen	598	553	92,47	559	517	92,49	- 39	- 6,52	- 36
PP	Hagen	924	869	94,05	730	682	93,42	- 194	- 21,00	- 187
PP	Hamm	681	626	91,92	630	574	91,11	- 51	- 7,49	- 52
PP	Köln	6 657	6 121	91,95	6 502	5 922	91,08	- 155	- 2,33	- 199
PP	Krefeld	1 677	1 619	96,54	690	647	93,77	- 987	- 58,86	- 972
PP	Mönchen- gladbach	734	702	95,64	842	785	93,23	+ 108	+ 14,71	+ 83
PP	Münster	993	903	90,94	964	893	92,63	- 29	- 2,92	- 10
PP	Oberhausen	1 414	1 372	97,03	1 384	1 340	96,82	- 30	- 2,12	- 32
PP	Reckling- hausen	2 519	2 322	92,18	2 226	2 064	92,72	- 293	- 11,63	- 258
PP	Wuppertal	1 869	1 720	92,03	2 503	2 371	94,73	+ 634	+ 33,92	+ 651
LR	Borken	2 215	2 087	94,22	2 270	2 149	94,67	+ 55	+ 2,48	+ 62
LR	Coesfeld	248	228	91,94	298	278	93,29	+ 50	+ 20,16	+ 50
LR	Düren	443	417	94,13	485	457	94,23	+ 42	+ 9,48	+ 40
LR	Ennepe- Ruhr-Kr.	459	437	95,21	437	423	96,80	- 22	- 4,79	- 14

**Tabelle 05**

Fortsetzung – Regionale Verteilung NRW – Delikt 730000 (alle Rauschgiftdelikte)

		2014			2015			Zu-/Abnahme		
Bezirk	bekannt gew. Fälle	aufge- klärt	AQ	bekannt gew. Fälle	aufge- klärt	AQ	bekannt gew. Fälle	%	aufge- klärte Fälle	
LR Euskirchen	338	320	94,67	298	280	93,96	- 40	- 11,83	- 40	
LR Gütersloh	701	662	94,44	688	646	93,90	- 13	- 1,85	- 16	
LR Heinsberg	782	742	94,88	471	445	94,48	- 311	- 39,77	- 297	
LR Herford	516	480	93,02	404	378	93,56	- 112	- 21,71	- 102	
LR Hochsauer- landkreis	511	485	94,91	551	523	94,92	+ 40	+ 7,83	+ 38	
LR Höxter	267	256	95,88	327	302	92,35	+ 60	+ 22,47	+ 46	
LR Kleve	2 349	2 169	92,34	2 547	2 343	91,99	+ 198	+ 8,43	+ 174	
LR Lippe	486	475	97,74	458	449	98,03	- 28	- 5,76	- 26	
LR Märkischer Kreis	1 553	1 469	94,59	1 431	1 328	92,80	- 122	- 7,86	- 141	
LR Mettmann	1 535	1 455	94,79	1 360	1 278	93,97	- 175	- 11,40	- 177	
LR Minden-Lüb- becke	909	889	97,80	737	715	97,01	- 172	- 18,92	- 174	
LR Oberber- gischer Kreis	651	622	95,55	536	502	93,66	- 115	- 17,67	- 120	
LR Olpe	298	290	97,32	278	265	95,32	- 20	- 6,71	- 25	
LR Paderborn	738	679	92,01	792	753	95,08	+ 54	+ 7,32	+ 74	
LR Rhein.-Berg- Kreis	337	312	92,58	403	374	92,80	+ 66	+ 19,58	+ 62	
LR Rhein-Erft- Kreis	1 472	1 405	95,45	1 021	961	94,12	- 451	- 30,64	- 444	
LR Rhein-Kreis Neuss	1 572	1 511	96,12	1 669	1 597	95,69	+ 97	+ 6,17	+ 86	
LR Rhein-Sieg- Kreis	726	681	93,80	721	678	94,04	- 5	- 0,69	- 3	
LR Siegen-Witt- genstein	728	704	96,70	875	810	92,57	+ 147	+ 20,19	+ 106	
LR Soest	1 057	1 001	94,70	1 076	1 003	93,22	+ 19	+ 1,80	+ 2	
LR Steinfurt	538	502	93,31	775	718	92,65	+ 237	+ 44,05	+ 216	
LR Unna	763	692	90,69	813	756	92,99	+ 50	+ 6,55	+ 64	
LR Viersen	1 536	1 396	90,89	1 526	1 384	90,69	- 10	- 0,65	- 12	
LR Warendorf	544	523	96,14	503	479	95,23	- 41	- 7,54	- 44	
LR Wesel	1 041	980	94,14	1 150	1 101	95,74	+ 109	+ 10,47	+ 121	

**Tabelle 06**

Tatverdächtigenzahlen Rauschgiftkriminalität in NRW (Polizei und Zoll)

Tatverdächtigenfassung	ermittelte Tatverdächtige Jahr		Zu- bzw. Abnahme	
	2014	2015		%
<b>Rauschgiftkriminalität (einschl. direkte Beschaffungskriminalität)</b>	<b>52 289</b>	<b>50 114</b>	<b>- 2 175</b>	<b>- 4,16</b>
<b>Rauschgiftdelikte (BtMG vom 28.07.1981)</b>	<b>52 144</b>	<b>49 958</b>	<b>- 2 186</b>	<b>- 4,19</b>
<b>Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG (soweit nicht unter sonstige Verstöße gg. BtMG zu erfassen)</b>	<b>38 343</b>	<b>36 130</b>	<b>- 2 213</b>	<b>- 5,77</b>
davon:				
mit Heroin	2 239	1 948	- 291	- 13,00
mit Kokain einschl. Crack	1 673	1 462	- 211	- 12,61
mit LSD	59	45	- 14	- 23,73
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	7 182	7 200		
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/ Kapsel)****	264	374		
mit Cannabis und Zubereitungen	25 188	23 776	- 1 412	- 5,61
mit sonstigen BtM	3 370	2 908	- 462	- 13,71
<b>Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG</b>	<b>12 574</b>	<b>12 592</b>	<b>18</b>	<b>0,14</b>
davon:				
mit/von Heroin	677	617	- 60	- 8,86
mit/von Kokain einschl. Crack	624	494	- 130	- 20,83
mit/von LSD	8	21	13	162,50
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	1 549	1 488		
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/ Kapsel)****	84	129		
mit/von Cannabis und Zubereitungen	9 256	9 380	124	1,34
mit/von sonstigen BtM	642	711	69	10,75
<b>Illegale Einfuhr von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG)</b>	<b>687</b>	<b>550</b>	<b>- 137</b>	<b>- 19,94</b>
davon:				
von Heroin	184	169	- 15	- 8,15
von Kokain einschl. Crack	131	104	- 27	- 20,61
von LSD				

**Tabelle 06**

Fortsetzung – Tatverdächtigenzahlen Rauschgiftkriminalität in NRW (Polizei und Zoll)

Tatverdächtigen- erfassung	ermittelte Tatverdächtige Jahr		Zu- bzw. Abnahme	
	2014	2015		%
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	74	46		
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/ Kapsel)****	2	11		
von Cannabis und Zubereitungen	291	224	- 67	- 23,02
von sonstigen BtM	22	20	- 2	- 9,09
<b>Sonstige Verstöße gegen das BtMG</b>	<b>3 222</b>	<b>3 292</b>	<b>70</b>	<b>2,17</b>
davon:				
Illegaler Anbau von BtM ge. § 29 Abs. 1 BtMG	917	751	- 166	- 18,10
BtM-Anbau, -Herstellung und -Handel als Mit- glied einer Bande (§§ 30 Abs. 1 Nr. 1, 30a BtMG)	167	231	64	38,32
Bereitstellung von Geldmitteln o. a. Vermögens- gegenständen (§ 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG)	6	2	- 4	- 66,67
Werbung für BtM (§ 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG)		3	3	100,00
Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige (§ 29a Abs. 1 Nr. 1; § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG)	338	342	4	1,18
Leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG)	3	1	- 2	- 66,67
Illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte (§ 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG)	4	2	- 2	- 50,00
Illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Be- sitz in nicht geringer Menge von BtM gem. § 29a Abs. 1, Nr. 2 BtMG	1 825	1 991	166	9,10

**Tabelle 07**  
Tatverdächtigenzahlen Rauschgiftkriminalität in NRW (Zoll)

Tatverdächtigenfassung	ermittelte Tatverdächtige		Zu- bzw. Abnahme	
	2014	2015		%
<b>Rauschgiftkriminalität (einschl. direkte Beschaffungskriminalität)</b>	<b>5 398</b>	<b>5 382</b>	<b>- 16</b>	<b>- 0,30</b>
<b>Rauschgiftdelikte (BtMG vom 28.07.1981)</b>	<b>5 398</b>	<b>5 382</b>	<b>- 16</b>	<b>- 0,30</b>
<b>Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG (soweit nicht unter sonstige Verstöße gg. BtMG zu erfassen)</b>	<b>636</b>	<b>202</b>	<b>- 434</b>	<b>- 68,24</b>
davon:				
mit Heroin	33	9	- 24	- 72,73
mit Kokain einschl. Crack	17	6	- 11	- 64,71
mit LSD				
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	7	2		
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/ Kapsel)****				
mit Cannabis und Zubereitungen	555	183	- 372	- 67,03
mit sonstigen BtM	25	2	- 23	- 92,00
<b>Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG</b>	<b>4 431</b>	<b>4 932</b>	<b>501</b>	<b>11,31</b>
davon:				
mit/von Heroin	22	32	10	45,45
mit/von Kokain einschl. Crack	34	10	- 24	
mit/von LSD				
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	21	18		
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/ Kapsel)****	1	1		
mit/von Cannabis und Zubereitungen	4 335	4 859	524	12,09
mit/von sonstigen BtM	22	15	- 7	- 31,82
<b>Illegale Einfuhr von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG)</b>	<b>305</b>	<b>226</b>	<b>- 79</b>	<b>- 25,90</b>
davon:				
von Heroin	110	92	- 18	-16,36
von Kokain einschl. Crack	30	30		0,00
von LSD				

**Tabelle 07**

Fortsetzung – Tatverdächtigenzahlen Rauschgiftkriminalität in NRW (Zoll)

Tatverdächtigen- erfassung	ermittelte Tatverdächtige Jahr		Zu- bzw. Abnahme	
	2014	2015		%
mit Amphetamin (Pulver / flüssig / "Ecstasy")	16	13		
mit Methamphetamin (Pulver/flüssig/kristallin/ Kapsel)****		1		
von Cannabis und Zubereitungen	141	88	- 53	- 37,59
von sonstigen BtM	8	2	- 6	
<b>Sonstige Verstöße gegen das BtMG</b>	<b>39</b>	<b>32</b>	<b>- 7</b>	<b>- 17,95</b>
davon:				
Illegaler Anbau von BtM ge. § 29 Abs. 1 BtMG	8		- 8	
BtM-Anbau, -Herstellung und -Handel als Mit- glied einer Bande (§§ 30 Abs. 1 Nr. 1, 30a BtMG)	2		- 2	
Bereitstellung von Geldmitteln o. a. Vermögens- gegenständen (§ 29 Abs. 1 Nr. 13 BtMG)				
Werbung für BtM (§ 29 Abs. 1 Nr. 8 BtMG)				
Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige (§ 29a Abs. 1 Nr. 1; § 30 Abs. 1 Nr. 2 BtMG)				
Leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von BtM (§ 30 Abs. 1 Nr. 3 BtMG)				
Illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte (§ 29 Abs. 1 Nr. 6 BtMG)				
Illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Be- sitz in nicht geringer Menge von BtM gem. § 29a Abs. 1, Nr. 2 BtMG	29	28	- 1	-3,45

**Tabelle 08**

Tatverdächtige NRW (alle PKS-Kennzahlen wie bei den Fällen)

Schlüsselzahl	Delikte	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
73..	Rauschgiftdelikte -BtMG- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst)	48 083	49 989	49 370	46 504	46 048	48 175	46 523	48 546	52 144	49 958
731.	Allgemeine Verstöße gem. § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp zu erfassen)	29 167	30 039	31 160	30 108	28 828	29 833	30 992	35 460	38 343	36 130
davon:											
731100	mit Heroin	4 316	4 510	4 332	4 038	3 442	3 056	2 383	2 337	2 239	1 948
731200	Mit Kokain (einschl. Crack)	1 871	1 947	1 893	2 095	1 505	1 432	1 671	1 752	1 673	1 462
731300	mit LSD	21	43	28	31	30	34	37	43	59	45
731400	mit Amphetamin	3 978	4 703	5 478	5 085	5 276	5 840	5 483	6 450		
731500	Mit Amphetaminderivaten ("Ecstasy")	841	804	745	455	337	417	589	621		
731600	Mit Amphetamin und seinen Derivaten**									7 182	7 200
731700	mit Methamphetamin**									264	374
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	18 519	18 249	18 922	18 477	18 239	19 104	20 123	22 983	25 188	23 776
731900	mit sonstigen BtM	906	1 116	1 109	1 063	1 053	1 109	1 931	2 706	3 370	2 908
732.	Illegaler Handel mit und	18 959	20 030	17 751	15 292	15 740	16 997	13 898	11 692	12 574	12 592
davon:											
732100	mit/von Heroin	1 861	1 846	1 753	1 452	1 351	1 137	988	858	677	617
732200	Mit/von Kokain (einschl. Crack)	1 115	1 094	1 057	932	732	697	538	647	624	494
732300	mit/von LSD	15	34	13	11	6	9	10	11	8	21
732400	mit/von Amphetamin	1 427	1 587	1 792	1 563	1 424	1 450	1 236	1 302		
732500	mit/von Amphetaminderivaten ("Ecstasy")	426	359	372	240	159	181	210	260		

**Tabelle 08**

Fortsetzung – Tatverdächtige NRW (alle PKS-Kennzahlen wie bei den Fällen)

Schlüsselzahl	Delikte	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
732600	Mit Amphetamin und seinen Derivaten**									1 549	1 488
732700	mit Methamphetamin**									84	129
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	14 173	15 121	12 513	10 797	11 837	13 242	10 571	8 256	9 256	9 380
732900	mit/von sonstigen BtM	342	355	546	543	457	499	590	597	642	711
<b>733.</b>	<b>Illegale Einfuhr von BtM</b>	<b>1 413</b>	<b>1 397</b>	<b>905</b>	<b>960</b>	<b>970</b>	<b>989</b>	<b>1 032</b>	<b>747</b>	<b>687</b>	<b>550</b>
davon:											
733100	von Heroin	320	258	241	318	309	292	297	194	184	169
733200	von Kokain (einschl. Crack)	190	130	158	156	144	141	169	119	131	104
733300	von LSD	2									
733400	von Amphetamin	82	103	72	60	126	99	103	48		
	von Amphetaminderivaten ("Ecstasy")	47	25	12	23	15	20	20	21		
733600	mit Amphetamin und seinen Derivaten**									74	46
733700	mit Methamphetamin**									2	11
733800	von Cannabis und Zubereitungen	750	862	393	403	364	406	376	340	291	224
733900	von sonstigen BtM	50	42	37	24	21	42	73	36	22	20
<b>734.</b>	<b>Sonstige Verstöße</b>	<b>1 043</b>	<b>1 290</b>	<b>2 317</b>	<b>2 517</b>	<b>2 819</b>	<b>2 677</b>	<b>2 882</b>	<b>2 919</b>	<b>3 222</b>	<b>3 292</b>

\* Erfassung bis 31.12.2013

\*\* Erfassung ab 01.01.2014

**Tabelle 09**

Ermittelte Tatverdächtige RG-Kriminalität NRW 2014 bis 2015

		Bevölkerung (ab 8 Jahren)	ermittelte Tatverdächtige		Tatverdächtigenbelastungszahl		Zu-/Abnahme
Bezirk	Stand 31.12.2014	2014	2015	2014	2015	%	
<b>Land</b>	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>16 440 355</b>	<b>52 289</b>	<b>50 114</b>	<b>319</b>	<b>305</b>	<b>-4,43</b>
RB	Arnsberg	3 327 498	10 320	9 897	310	297	-4,15
RB	Detmold	1 885 727	3 944	3 768	210	200	-4,66
RB	Düsseldorf	4 765 002	18 558	18 113	391	380	-2,69
RB	Köln	4 056 661	13 324	12 320	330	304	-8,06
RB	Münster	2 405 467	6 708	6 620	279	275	-1,48
PP	Aachen	512 291	2 264	2 004	444	391	-11,85
PP	Bielefeld	305 919	780	703	256	230	-10,09
PP	Bochum	574 443	1 600	1 587	278	276	-0,80
PP	Bonn	497 464	1 424	1 403	288	282	-2,15
PP	Dortmund	620 580	2 850	2 680	461	432	-6,41
PP	Düsseldorf	559 816	2 624	2 411	473	431	-8,89
PP	Duisburg	452 086	1 626	1 555	359	344	-4,12
PP	Essen	691 873	1 632	1 585	237	229	-3,33
PP	Gelsenkirchen	240 028	572	534	238	222	-6,46
PP	Hagen	174 586	786	636	451	364	-19,18
PP	Hamm	164 083	577	532	352	324	-7,90
PP	Köln	1 120 156	5 336	5 294	481	473	-1,78
PP	Krefeld	207 727	1 610	645	776	311	-59,98
PP	Mönchengladbach	239 922	709	735	297	306	+3,21
PP	Münster	281 852	845	857	302	304	+0,66
PP	Oberhausen	196 058	1 377	1 337	702	682	-2,85
PP	Recklinghausen	683 564	1 976	1 803	288	264	-8,55
PP	Wuppertal	569 613	1 751	2 259	309	397	+28,49
LR	Borken	338 117	2 149	2 073	637	613	-3,73
LR	Coesfeld	201 359	228	266	114	132	+16,39
LR	Düren	241 983	426	482	176	199	+12,91

**Tabelle 09**

Fortsetzung – Ermittelte Tatverdächtige RG Kriminalität NRW 2014 bis 2015

		Bevölke- rung (ab 8 Jahren)	ermittelte Tatverdächtige		Tatverdächtigenbe- lastungszahl		Zu-/Abnah- me
Bezirk	Stand 31.12.2014	2014	2015	2014	2015	%	
LR	Ennepe-Ruhr-Kreis	213 545	413	416	193	195	+0,90
LR	Euskirchen	175 854	360	295	205	168	-18,27
LR	Gütersloh	328 874	579	621	177	189	+6,63
LR	Heinsberg	232 654	758	473	327	203	-37,83
LR	Herford	232 326	431	361	185	155	-16,22
LR	Hochsauerlandkreis	245 226	462	484	188	197	+4,93
LR	Höxter	133 530	247	306	185	229	+23,87
LR	Kleve	284 511	2 530	2 764	896	971	+8,42
LR	Lippe	320 631	454	434	141	135	-4,29
LR	Märkischer Kreis	386 786	1 339	1 188	344	307	-10,74
LR	Mettmann	446 199	1 284	1 150	288	258	-10,54
LR	Minden-Lübbecke	287 819	845	673	293	234	-20,27
LR	Oberbergischer Kreis	251 840	580	465	230	185	-19,87
LR	Olpe	125 594	274	244	218	194	-10,78
LR	Paderborn	276 628	655	711	239	257	+7,75
LR	Rhein.-Berg. Kreis	260 949	338	394	130	151	+16,19
LR	Rhein-Erft-Kreis	427 114	1 331	971	313	227	-27,37
LR	Rhein-Kreis Neuss	411 568	1 270	1 383	310	336	+8,56
LR	Rhein-Sieg-Kreis	336 356	727	727	217	216	-0,52
LR	Siegen-Wittgenstein	258 088	625	685	243	265	+9,31
LR	Soest	276 677	920	913	334	330	-1,26
LR	Steinfurt	406 055	538	725	133	179	+34,04
LR	Unna	287 890	667	721	232	250	+8,17
LR	Viersen	276 531	1 552	1 550	561	561	-0,15
LR	Warendorf	254 492	497	470	196	185	-5,65
LR	Wesel	429 098	978	1 093	228	255	+11,80

**Tabelle 10**

Tatverdächtige NRW 2015 – Alle Rauschgiftdelikte (730000) – Regionale Verteilung

	<b>Bereich</b>	<b>TV insgesamt</b>	<b>TV 8 bis 13</b>	<b>TV 14 bis 17</b>	<b>TV 18 bis 20</b>	<b>TV unter 21</b>	<b>TV ab 21</b>
RB	Arnsberg	9 857	42	1 243	1 674	2 959	6 898
RB	Detmold	3 743	13	513	665	1 191	2 552
RB	Düsseldorf	18 074	49	1 697	2 984	4 730	13 344
RB	Köln	12 287	32	1 235	1 967	3 234	9 053
RB	Münster	6 597	27	764	1 140	1 931	4 666
PP	Aachen	1 999	6	174	298	478	1 521
PP	Bielefeld	696		62	92	154	542
PP	Bochum	1 571	12	206	250	468	1 103
PP	Bonn	1 396	2	143	222	367	1 029
PP	Dortmund	2 673	9	280	448	737	1 936
PP	Düsseldorf	2 406	3	257	383	643	1 763
PP	Duisburg	1 555	2	93	203	298	1 257
PP	Essen	1 578	5	157	239	401	1 177
PP	Gelsenkirchen	534		46	74	120	414
PP	Hagen	632		60	115	175	457
PP	Hamm	532	1	43	82	126	406
PP	Köln	5 281	6	394	836	1 236	4 045
PP	Krefeld	645		57	74	131	514
PP	Mönchengladbach	734	2	70	127	199	535
PP	Münster	848	4	99	136	239	609
PP	Oberhausen	1 330	2	92	291	385	945
PP	Recklinghausen	1 800	9	221	275	505	1 295
PP	Wuppertal	2 252	14	230	306	550	1 702
LR	Borken	2 072	8	139	392	539	1 533
LR	Coesfeld	262		69	50	119	143
LR	Düren	480	7	58	55	120	360
LR	Ennepe-Ruhr-Kreis	416	1	79	84	164	252
LR	Euskirchen	293	1	39	54	94	199

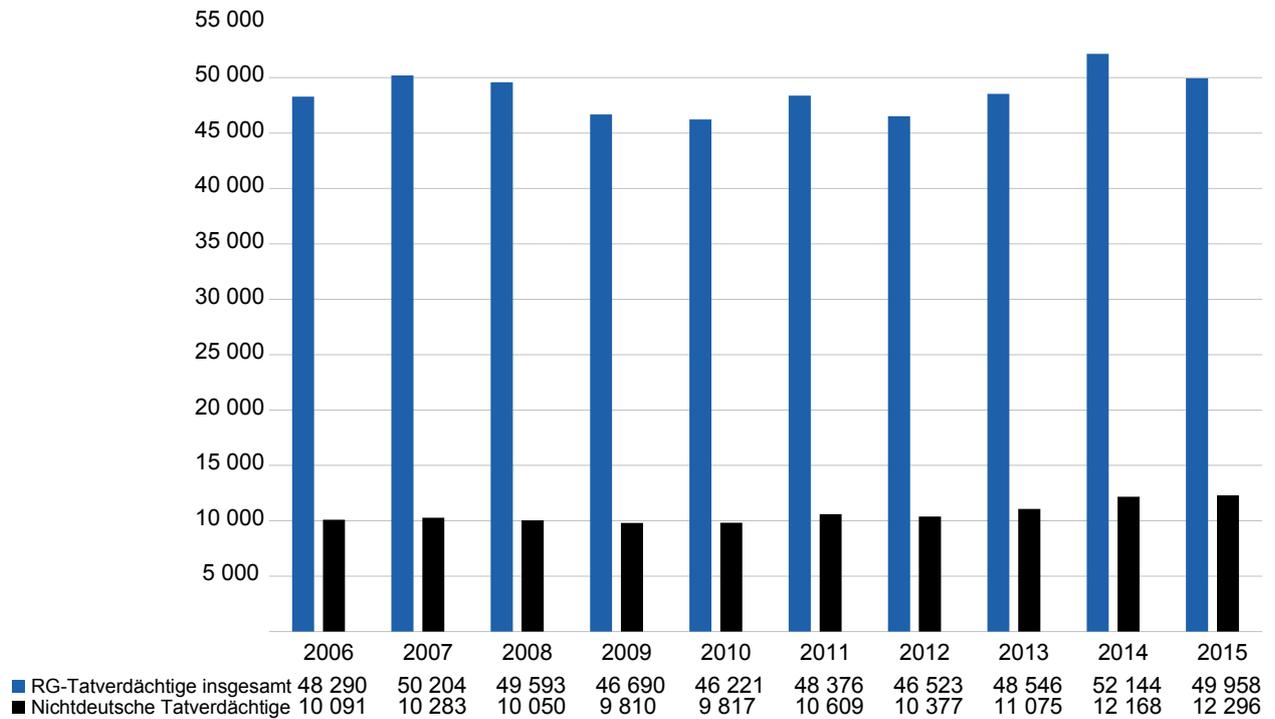
**Tabelle 10**

Fortsetzung – Tatverdächtige NRW 2015 – Alle Rauschgiftdelikte (730000) – Regionale Verteilung

	<b>Bereich</b>	<b>TV insgesamt</b>	<b>TV 8 bis 13</b>	<b>TV 14 bis 17</b>	<b>TV 18 bis 20</b>	<b>TV unter 21</b>	<b>TV ab 21</b>
LR	Gütersloh	617		92	130	222	395
LR	Heinsberg	473	1	55	72	128	345
LR	Herford	354	4	88	67	159	195
LR	Hochsauerlandkreis	477	4	88	95	187	290
LR	Höxter	306	4	60	65	129	177
LR	Kleve	2 763	7	120	465	592	2 171
LR	Lippe	430	1	46	64	111	319
LR	Märkischer Kreis	1 188	2	170	235	407	781
LR	Mettmann	1 150	4	173	234	411	739
LR	Minden-Lübbecke	664	1	65	126	192	472
LR	Oberbergischer Kreis	464	3	78	79	160	304
LR	Olpe	242	1	27	39	67	175
LR	Paderborn	711	3	104	125	232	479
LR	Rhein.-Berg. Kreis	393	1	88	79	168	225
LR	Rhein-Erft-Kreis	971	2	136	174	312	659
LR	Rhein-Kreis Neuss	1 374	6	178	249	433	941
LR	Rhein-Sieg-Kreis	724	3	91	123	217	507
LR	Siegen-Wittgenstein	682	2	79	94	175	507
LR	Soest	913	4	102	184	290	623
LR	Steinfurt	723	3	120	139	262	461
LR	Unna	716	7	127	84	218	498
LR	Viersen	1 549	4	147	305	456	1 093
LR	Warendorf	466	3	81	92	176	290
LR	Wesel	1 092		155	171	326	766

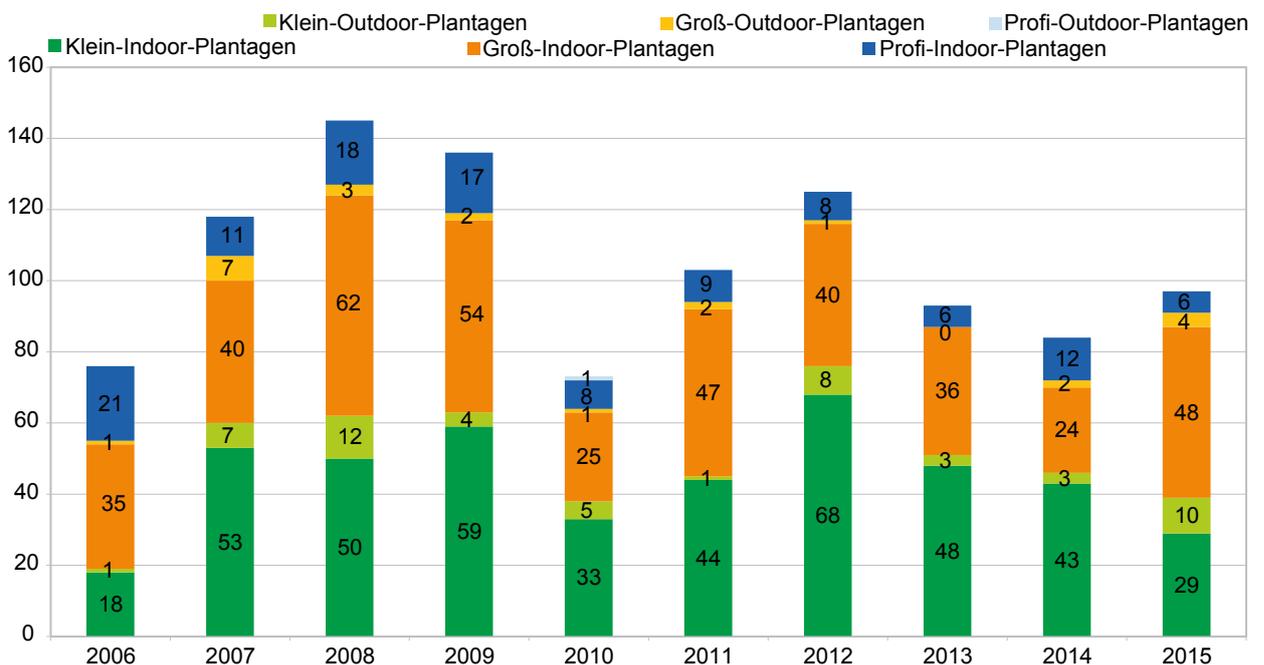
**Abbildung 07**

Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an allen Rauschgifttatverdächtigen 2006 bis 2015



**Abbildung 08**

Anzahl der ermittelten Indoor- und Outdoor-Plantagen in NRW 2006 bis 2015



**Tabelle 11**  
Rauschgiftsicherstellungsmengen und -fälle in NRW

Rauschgiftart	Sicherstellungsmengen	Entwick- lung in %		Anzahl der Fälle		Zu-/Abnah- me in %	
		2014	2015	2014	2015		
Gesamt-Menge/-Anzahl	(kg) ca.	6 115	4 303	-29,64	10 988	10 187	-7,29
Amphetamin	(kg)	345,83	395,60	+14,39	2 115	1 993	-5,77
Cannabis-Konzentrat / (Haschischöl)	(kg)	0,0004	33,0245		1	9	
Crack	(kg)	0,01	0,07		3	3	
Crystal	(kg)	1,13	1,00	-11,26	38	26	-31,58
Amphetamin-Derivate (Ecstasy)	(Stück)	298 566	257 371	-13,80	597	588	-1,51
Cannabisharz / (Haschisch)	(kg)	132,77	159,73	+20,31	845	846	+0,12
Heroin	(kg)	491,21	53,91	-89,03	785	758	-3,44
Kakteen	(Stück)			-			
Khat	(kg)	787,26	509,76	-35,25	16	13	-18,75
Kokain	(kg)	190,22	463,16	+143,48	725	739	+1,93
LSD	(Stück)	3 319	8 102	+144,13	55	67	+21,82
Marihuana	(kg)	3 906,38	952,78	-75,61	4 817	4 286	-11,02
Morphinbase	(kg)		0			3	
Cannabis-Pflanzen	(Stück)	18 609	25 389	+36,43	217	234	+7,83
Pilze	(kg)	4,00	4,50	+12,64	102	74	-27,45
(Roh-)Opium	(kg)	,51	28,91	+5517,11	6	9	+50,00
Sonstiges (flüssig)	(Liter)	71,99	3,04	-95,78	21	12	-42,86
Sonstiges (Tabletten)	(Stück)	21 154	17 295	-18,24	498	380	-23,69
Sonstiges (Pulver)	(kg)	98,56	103,93	+5,44	147	147	-

### Erläuterungen:

**Amphetamin** - 2015 sechs Sicherstellungen über zehn kg, davon eine mit 95 kg und eine mit 44 kg

**Crystal** - 2014 Sicherstellungen des Zolls von knapp einem kg im Transit am Flughafen Köln-Bonn

**Cannabisharz** (Haschisch) - 2015 eine Einzelsicherstellung von 60 kg

**Heroin** - 2014 vier Sicherstellungen mit insg. 445 kg, davon eine Einzelsicherstellung mit 330 kg

**Kokain** - 2015 vier Einzelsicherstellungen mit 112 kg, 80 kg, 73 kg und 60 kg

**LSD** - 2015 drei Einzelsicherstellungen mit insgesamt 6000 Trips

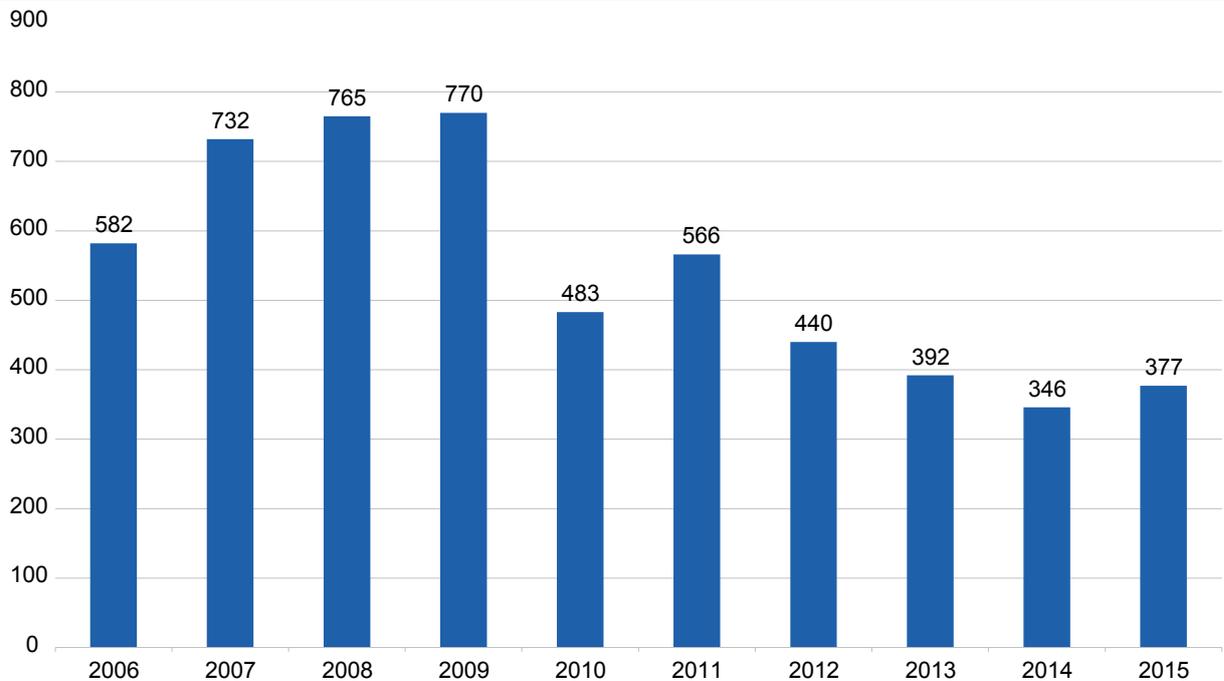
**Marihuana** - 2014 eine Einzelsicherstellung mit 2700 kg

**Cannabis-Pflanzen** - 2015 vier Einzelsicherstellungen mit insgesamt 9106 Pflanzen

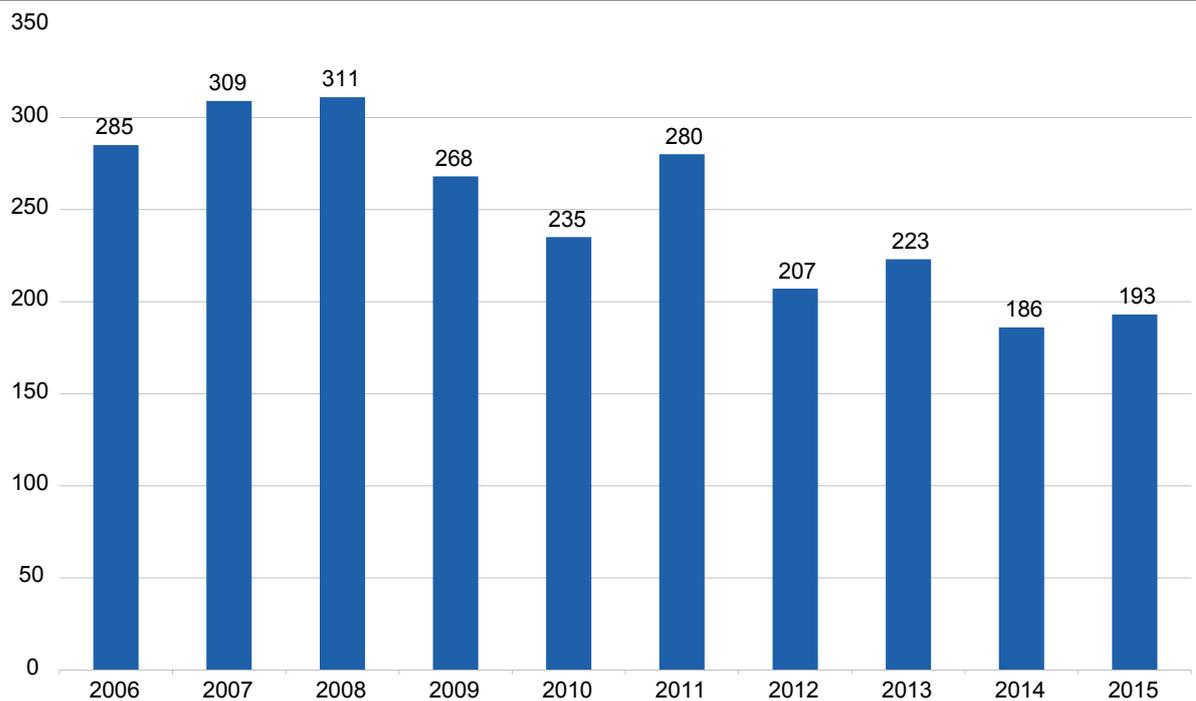
**(Roh-)Opium** - 2015 zwei Einzelsicherstellungen mit 20 kg und 8,9 kg

**Sonstiges (Tabletten)** - 2014 drei Einzelsicherstellungen mit insg. 14861 Tabletten

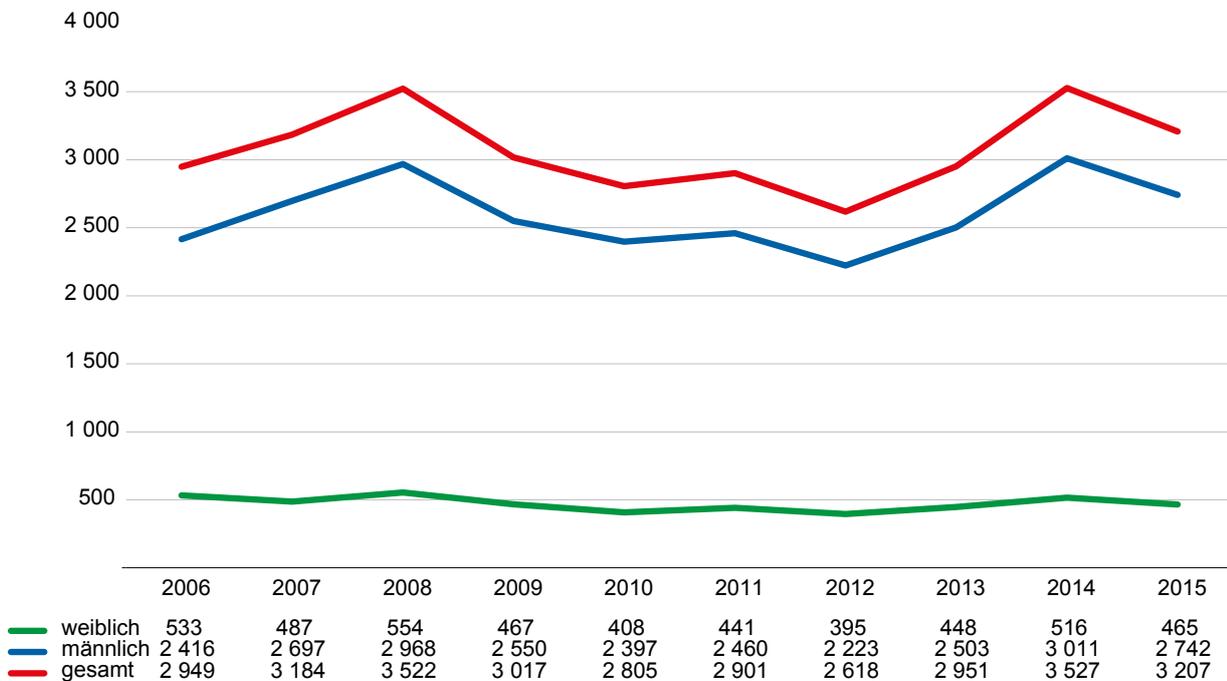
**Abbildung 09**  
Fallzahlen – Direkte Beschaffungskriminalität



**Abbildung 10**  
Tatverdächtige – Direkte Beschaffungskriminalität



**Abbildung 11**  
Erstauffällige Konsumenten harter Drogen



**Tabelle 12**  
Rauschgifttote in NRW 2014 und 2015

		2014	2015	Entwick- lung in %			2014	2015	Entwick- lung in %
<b>Rauschgifttote</b>				<b>Gesamt:</b>	<b>184</b>	<b>182</b>	<b>- 1,09</b>		
<b>männlich insgesamt</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>Entwick- lung in %</b>	<b>weiblich insgesamt</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>Entwick- lung in %</b>		
bis unter 14 Jahre				bis unter 14 Jahre					
bis unter 18 Jahre				bis unter 18 Jahre					
18 bis unter 21 J.	2	2	-	18 bis unter 21 J.	1		- 100,00		
21 bis unter 25 J.	5	5	-	21 bis unter 25 J.	1	1	-		
25 bis unter 30 J.	12	11	- 8,33	25 bis unter 30 J.	2	3	+ 50,00		
30 bis unter 40 J.	55	53	- 3,64	30 bis unter 40 J.	8	8	-		
40 bis unter 50 J.	56	62	+ 10,71	40 bis unter 50 J.	10	10	-		
über 50 Jahre	25	20	- 20,00	über 50 Jahre	7	7	-		

**Tabelle 12**

Fortsetzung – Rauschgifttote in NRW – Todesursachen

Todesursache	2014	2015	Entwicklung in %
"Monovalente" Vergiftungen durch Opioide/Opiate	71	69	-2,82
Heroin/Morphin	71	69	-2,82
(davon durch chem.-toxik. Gutachten nachgewiesen)	0	0	
Opiat-Substitutionsmittel	0	0	
(davon durch chem.-toxik. Gutachten nachgewiesen)	0	0	
"Polyvalente" Vergiftungen durch Opioide/Opiate	38	45	+18,42
Heroin/Morphin i. V. m. anderen Substanzen	36	41	+13,89
(davon durch chem.-toxik. Gutachten nachgewiesen)	4	2	-50,00
Opiat-Substitutionsmittel i. V. m. anderen Substanzen	8	6	-25,00
(davon durch chem.-toxik. Gutachten nachgewiesen)	1	0	-100,00
"Monovalente" Vergiftungen durch andere Substanzen als Opioide/Opiate	7	11	+57,14
(davon durch chem.-toxik. Gutachten nachgewiesen)	0	0	
Kokain/Crack	2	2	-
Amphetamin/Methamphetamin	5	7	+40,00
Amphetaminderivate (Ecstasy)	0	0	
Sonstige (m. A. v. psychoaktiven Medikamenten; auch: "Legal Highs")	0	2	
"Polyvalente" Vergiftungen durch andere Substanzen als Opioide/Opiate	8	4	-50,00
(davon durch chem.-toxik. Gutachten nachgewiesen)	0	0	
Kokain/Crack i. V. m. anderen Substanzen*	4	2	-50,00
Amphetamin/Methamphetamin i. V. m. anderen Substanzen*	5	4	-20,00
Amphetaminderivate (Ecstasy) i. V. m. anderen Substanzen*	0	0	
Sonstige (m. A. v. psychoaktiven Medikamenten) i. V. m. anderen Substanzen*	0	0	
Psychoaktive Medikamente i. V. m. anderen Substanzen*	2	2	-
Vergiftungen durch psychoaktive Medikamente	7	4	-42,86
(davon durch chem.-toxik. Gutachten nachgewiesen)	0	0	
Nicht spezifizierte/unbekannte Vergiftungen	3	0	-100,00
Suizide	14	8	-42,86
Suizid durch Intoxikation	7	3	-57,14
Suizid durch andere Mittel als Intoxikation	7	5	-28,57
Langzeitschädigungen	41	44	+7,32
davon Langzeitschäden in Kombination mit Intoxikationsfolgen	20	11	-45,00
Unfälle	2	0	-100,00
Verkehrsunfälle	0	0	
Sonstige	0	0	

**Tabelle 13**  
Rauschgifttote in NRW – Regionale Verteilung

Bezirk		2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Land</b>	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>351</b>	<b>374</b>	<b>380</b>	<b>344</b>	<b>289</b>	<b>216</b>	<b>204</b>	<b>198</b>	<b>184</b>	<b>182</b>
RB	Arnsberg	64	65	73	69	59	35	26	39	32	31
RB	Detmold	31	36	23	35	32	19	23	18	8	14
RB	Düsseldorf	111	136	118	94	83	86	74	52	56	43
RB	Köln	115	120	134	120	90	68	70	81	77	82
RB	Münster	30	17	32	26	25	8	11	8	11	12
PP	Aachen	11	8	13	16	8	6	2	4	8	4
PP	Bielefeld	11	9	3	14	11	11	12	3	1	6
PP	Bochum	14	7	13	18	7	9	7	13	6	6
PP	Bonn	18	28	30	29	17	15	19	16	11	19
PP	Dortmund	16	25	17	14	13	12	4	10	9	6
PP	Düsseldorf	22	22	20	21	11	16	9	8	10	6
PP	Duisburg	15	9	26	11	7	7	6	5	5	8
PP	Essen	15	34	25	27	17	20	21	6	10	12
PP	Mülheim*	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PP	Gelsenkirchen	5	2	5	7	2		4	1	2	4
PP	Hagen	7	1	3	2	3		1		4	2
PP	Hamm	4	9	11	7	5	2	1	5	3	2
PP	Köln	71	58	63	47	45	35	32	44	41	48
PP	Leverkusen*		-	-	-	-	-	-	-	-	-
PP	Krefeld	12	14	9	7	5	11	8	4	4	
PP	Mönchengladbach	5	2	6	7	6	9	1	4	1	1
PP	Münster	8	7	6	8	7	2	2	2	2	4
PP	Oberhausen	4	3	5	1	3	2	4	5	10	7
PP	Recklinghausen	9	6	9	2	14	2	3	4	2	1
PP	Wuppertal	11	28	11	8	16	10	12	9	5	
LR	Borken	1		1			2			2	2
LR	Coesfeld		1		1					1	
LR	Düren	3	9	10	7	8	9	5	5	9	4

**Tabelle 13**

Fortsetzung – Rauschgifttote in NRW – Regionale Verteilung – 10-Jahres-Übersicht

Bezirk	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
LR Ennepe-Ruhr-Kreis	2	1		2	2					
LR Euskirchen	2	6	3	1	2		1		2	
LR Gütersloh	3	4	4	5	8		5	3	2	1
LR Heinsberg	1						4	1	2	
LR Herford	3	4	2	7	4		1	3		2
LR Hochsauerland-kreis	1	1	1	1		3				
LR Höxter										
LR Kleve	5	3	1							
LR Lippe	8	8	7	2	5	7	2	5		1
LR Märkischer Kreis	2	3	4	3	10	1	5	5	4	2
LR Mettmann	3	4	5	3	2	1	4	2		1
LR Minden-Lübbecke	3	4	2	2			2	2	2	
LR Oberbergischer Kreis	1	2	1			2	2	2	1	2
LR Olpe	1		4	2	1	1	1			
LR Paderborn	3	7	5	5	4	1	1	2	3	4
LR Rhein.-Ber-gischer Kreis	3	1	10	4	3	1	3	5	1	
LR Rhein-Erft-Kreis	3	6	3	7	5		1	2	2	3
LR Rhein-Kreis Neuss	3			6	6	3	3	4	2	2
LR Rhein-Sieg-Kreis	2	2	1	9	2		1	2		2
LR Siegen-Wittgen-stein	6	8	4	6	3	4	3	1	3	7
LR Soest	9	5	3	4	5	2	1	3	2	2
LR Steinfurt	3		8	4		1				
LR Unna	2	5	13	10	10	1	3	2	1	4
LR Viersen	2	3	6		3	4	2	5	2	1
LR Warendorf	4	1	3	4	2	1	2	1	2	1
LR Wesel	8	14	4	3	7	3	4		7	5

\*Daten wegen Neuorganisation zum 01.01.2007 (Eingliederung PP Mülheim in das PP Essen bzw. PP Leverkusen in das PP Köln) nur bis 2006 erfasst



**Herausgeber**

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
Völklinger Straße 49  
40221 Düsseldorf

Abteilung 3  
Dezernat 31  
Sachgebiet 31.3

Redaktion            KHK Andreas Heisig  
Telefon             +49 211 939-3131  
Fax                 +49 211 939-3139  
CNPoI              07-224-3131

33-SG313RAMG.LKA@polizei.nrw.de  
[www.lka.polizei.nrw.de](http://www.lka.polizei.nrw.de)

